

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 286.

Mittwoch den 6. December

1882.

Eine grosse Parthie

Sofavorlagen

in schönen Dessins,

135 Centimeter breit, 200 Centimeter lang,

170 " " 236 " " und

200 " " 300 " "

in Plüsch, Brüssel und Tournay-Velvet,

wurde mir von Herrn J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

zum Ausverkauf noch unter Fabrikpreisen

übergeben. Sämmtliche Sofavorlagen sind fehlerfrei und nur Ia Engl. Waare.

Gustav Schupp,

Teppich-, Möbelstoff-, Gardinen- und Bettwaaren-Geschäft,

39 Taunusstrasse 39.

NB. Das Geschäft ist bis Weihnachten auch an Sonntagen den ganzen Tag geöffnet. 199

Männergesangsverein „Sängerlust“.

Morgen Donnerstag den 7. December Abends 8 Uhr findet im Vereinslokale „Saalbau Schirmer“ gesellige Unterhaltung statt, wozu die verehrlichen activen, sowie unactiven Mitglieder höflichst einladet.

Der Vorstand.

11818

Jagdwesten für Herren und Knaben,

Damenwesten, neueste Façons und Farben,

empfiehlt billigst

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Städtischen zu Weihnachtsgeschenken sehr schön zu 26 Mk., Kleiderschränke, neue, geschweift, einth. zu 20 Mk. zu verkaufen bei Wolf, Römerberg 7. 14650

Goldreinetten sind zu verkaufen Nerostrasse 14, Part. links. 14687

Für die Ueberschwemmten!

Sonntag den 10. December Nachmittags 4 Uhr im „Römer-Saale“:

Grosses Vocal- & Instrumental-Concert,

gegeben vom

Männergesangsverein „Alte Union“

(Dirigent Herr H. Schröter).

unter gütiger Mitwirkung eines tüchtigen „Sextetts“

(Mitglieder des Wiesbadener Musikvereins).

Entrée: 25 Pfg., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. — Im Hinblick auf die große Zahl der Armen, welche durch die Ueberschwemmung der bittersten Noth verfielen, glauben wir einem recht zahlreichen Besuche entgegen sehen zu dürfen.

Der Vorstand.

NB. Während des Concertes wird ein gutes Glas Bier zu 15 Pfg. verabreicht. 75

Grösste Auswahl

Wintermäntel

ausschliesslich Sachen dies-
jähriger Mode
empfehle der vorgerückten Saison wegen zum

≡ **Selbstkosten-Preis.** ≡

Kindermäntel

in grossem Sortiment
zu bedeutend herabgesetzten
Preisen.

Marktstrasse
No. 34,

S. Hamburger,

Marktstrasse
No. 34,

Damen- & Kindermäntel-Fabrik.

Original-Modelle { früherer Preis Mk. 70. 90. 110. 140. 180. 200. 250
heutiger
Verkaufspreis Mk. 40. 50. 60. 80. 100. 120. 140

Decken-Versteigerung.

Morgen Donnerstag (am 1. Andreas-
Markttag) werden im Auktionshalle

6 Friedrichstraße 6

200 Stück neue Bett-, Pferde-, Bügel-
und Wagen-Decken in verschiedenen
Farben und guten Qualitäten gegen Baar-
zahlung öffentlich versteigert.

Die Versteigerung beginnt Vormittags 10 und
Nachmittags 3 Uhr.

253

Ferd. Müller, Auctionator.

Neu Mark neue Matratzen Kerostraße 1. 14523

Liqueur-Versteigerung.

Freitag den 8. December Vormittags
9^{1/2} Uhr werden nachverzeichnete

feine Liqueure,

als: Maraschino di Zara, Hamburger Tropfen
Cognac, Rum, Pfeffermünz, Ingwer und Anis
fette im Auktionshalle

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert.

Die Liqueure sind von bekannter guter Qualität

253

Ferd. Müller, Auctionator.

Vollständiger Ausverkauf

in

Rüschen, Balayensen, Spitzen, Schleifen, Cravatten & Schleiern
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Da ich diese Artikel für die Folge entschieden nicht mehr führe, so ist den verehrten Damen
dadurch Gelegenheit geboten, sehr billige Weihnachts-Einkäufe zu machen.

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindefabriggassens.

KLEINE Burgstrasse 6.

Meine verehrten Kunden ersuche ich auch in diesem Jahre höflichst, mir gef.
ihre **Bestellungen** für

Weihnachten

14649

in

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

Zeichnen und Sticken

baldbmöglichst aufzugeben, damit ich solche in gewohnter Präcision und rechtzeitig
ausführen kann.

Hochachtend

ADOLF STEIN.

KLEINE Burgstrasse 6.

Specialität: Cravatten,

vorzüglich geeignet als **Weihnachts-Geschenk für Herren.**

Grossartige Auswahl!

Billige Preise!

Wilhelm Wolf Nachfolger,

— P. F. Müller, —

18 Webergasse 18, im Badhaus zum „Rheinsteine“.

14680

Zwei schöne zwei- und dreifache Kinder-Schlitten, ein
Schirm, eine Bodenleiter und eine Bettlade sind
zu verkaufen Langgasse 23, Stb. links, Parterre. 14668

Damen- und Kinder-Garderobe wird prompt und
billig in und außer dem Hause angefertigt Moritzstrasse 7,
Seitenbau rechts, 1 Tr. 14666

Angorafelle

in nur **neuen, brillanten Farben** empfiehlt eine **reiche Auswahl** zu
sehr billigen Preisen

Bernh. Jonas, Langgasse 25,

Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

14518

Möbel-Ausstellung und -Verkauf.

Infolge günstiger Acquisition bin ich in der angenehmen Lage, nachbenannte, in den Etage-Räumen meines Geschäftslokals

10 Faulbrunnenstrasse 10

dahier zur gefälligen Ansicht ausgestellte, durchaus solid in verschiedenen Holzarten gefertigte Mobiliargegenstände dem
P. T. Publikum zu den beigelegten billigsten Preisen zu offeriren: Eine complete Schlafzimmers-Einrichtung (mittl.)

- P. T. Publikum zu den beigefügten billigsten Preisen zu offeriren.
- a) **In Nußbaumholz:** Eine complete Schlafzimmer-Einrichtung (matt), bestehend aus 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Aufsatz, zusammen für 450 M., — 2 Spiegel-schränke à 65 und 80 M., 2 Bettstellen, Sprungrahme, 3th. Koffhaarmatratze und Keil à 90 M., 1 franz. Bettstelle und Sprungrahme 70 M., 1 Bücherschrank (innen Eichen) 60 M., 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte 54 M., 1 vierschublartige Kommode 30 M., ein Buffet 100 M., 1 Patent-Ausziehtisch 54 M., 1 Pfeilerspiegel und Trumeau 70 M., 1 amerikanischer Schaukelsessel 18 M., 1 Cylinderbureau 90 M., 2 Nachttische mit Marmor à 15 M.
- b) **In dunklem Mahagoniholz:** Ein Herren-Schreibtisch 39 M., 1 Damen-Schreibtisch 45 M., 1 Ausziehtisch 45 M., 1 großer runder Tisch 36 M., 1 ovaler Tisch 30 M., 1 Notenständer 9 M., 1 zweithüriger Kleiderschrank 45 M., 1 Nippstischen 4 M., 1 Barock-Sopha 45 M., 1 feines französisches Bett (Sprungrahme, Koffhaarmatratze und Keil) 125 M., 1 Console 42 M., 1 Chiffonnière mit 7 Schubladen.
- c) **In dunklem Eichenholz:** Ein Buffet mit Etageren und Nidelschlag, 1 Ausziehtisch, 12 Stühle, 1 Servirtisch, 1 Spiegel, 1 Divan, 1 Regulator mit Schlagwerk.
- d) **In schwarzem Holz:** Eine rothseidene Garnitur, bestehend aus einem Sopha (Medaillon), 2 Sesseln und 4 Doucirstühlen für zusammen 300 M., 1 Tisch (Marie Antoinette) 54 M., 1 Silberschrank (Verticow), 1 Schreibtisch, 1 Spiegel und Trumeau (3 1/2 Meter hoch), 1 Bücherschrank, 1 Notenständer.
- e) **In Tannenholz:** Eine größere Parthie ein- und zweith. Kleider- und Weißzeug-schränke, 1 breittheilige Brandkiste, Waschkommoden, Nachttische, Küchenschränke, Küchensühle, Bettstellen, 1 Stehpult u. s. w.
- f) **Diverse Möbel,** als: Eine Pompadour-Garnitur in Oliv-Blüsch, 1 Sopha, 4 kleine und 2 große Sessel, 1 Chaise-longue in dunkelrothen Blüsch, 1 Chaise-longue in Phantasie-Stoff, 1 großer Goldpfeiler-Spiegel und Trumeau, mehrere kleinere Sopha's, 1 feiner amerikanischer Kinderwagen, 1 Vorplatz-Toilette 60 M., 1 Standuhr mit Glasglocke (Broncefigur) 12 M., 1 Toilettespiegel, verschiedene Sessel, Sopha- und Bettvorlagen u., sowie ein großer feuerfester Cassaschrank (12 Ctr. schwer).

Moritz Herz,

10 Faulbrunnenstraße 10, 1. Etage, Wiesbaden.

14517

Leihbibliothek von **H. Ebbecke,**

Kirchgasse 14, gegenüber dem Neuen Nonnenhof.
Reichste Auswahl. Alle neuen hervorragenden Er-
scheinungen werden sofort aufgenommen. Der neueste
Nachtrag des Katalogs ist eben erschienen. 10950

Selbstverfertigte I^a Schulranzen I^a

von Leder mit schönem Sechsendeckel 4 Mk., von gutem Leder-
tuch 2 Mk. 90 Pfg. und höher bei **A. Assmuss, Sattler,**
Taunusstraße 7, vis-à-vis der Trinkhalle. 14420

Verein der Künstler und Kunstfreunde

Freitag den 8. December Abends 7 Uhr

im Saale des „Hôtel Victoria“:

II. Soirée für Kammermusik.

Quartett, B-dur, Op. 64 von Haydn
Quintett für Blasinstrumente von Soler

Quintett für Blasinstrumente von 50
Divertiments (Sextett), D-dur, für Streich- 30

instrumente und 2 Hörner M

Ein Dampfschiffahrtsbillet (retour von Biebrich
Köln) billig zu haben in der Exped. d. Bl. 14

Hotel & Restauration Dasch,

24 Wilhelmstrasse 24.

Dem verehrlichen Publikum empfehle meine bekannten **Restaurationsräume**, welche von heute an auf's **Geschmackvollste** und **Reichste** mit Pflanzen ausdecorirt, sowie den angenehmsten Aufenthalt bei vorzüglichen **Speisen** und **Getränken** bieten; zugleich bemerke ich, dass ich

ein Glas Bier zu 15 Pfg.

verabreiche.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Wwe. C. Dasch.

14495

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 6. December, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden im Curhanse dahier (Eingang durch das eiserne Thor an der Sonnenbergerstrasse) nachverzeichnete Mobilien, als:

Lackirte tannene Bettstellen, kleine Tische, runde und ovale Tische, Kommode mit Glasaussatz, 1 antiker Schreibtisch, Waschschränkchen, Kinderbetten, Kinderstühle, Nähmaschinen, 2 Zimmerteppiche, 2 amerikanische feine Kinderwagen, Spiegel, Bilder, Glas und Porzellan, sowie sonstige Hausgeräthe aller Art gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Sodann kommt um 12 Uhr zum Ausgebot:

Eine Bierpression nach polizeilicher Vorschrift, mit Stechtrahnen, vorzüglichem Kühlapparat, Manometer und Regulator, sowie eine große Anzahl Fässer und Ständer etc. etc. Die Bierpression ist am Vormittag anzusehen.

253

Ferd. Müller, Auctionator.

Dahlem & Schild, Langgasse 3,

empfehlen in neuer und nur schönster Waare:

Rosinen,	Mandeln,	Citronen,
Corinthen,	Citronat,	Drangen,
Sultaninen,	Drangeat,	Dürr-Obst,

feinstes Backmehl, mit und ohne Gesezusatz,
Vanille, Vanillin, Vanillzucker, 14654
sämmliche Gewürze feinst und garantirt rein.

Unter den zurückgesetzten Stoffen befinden sich eine Anzahl

schwarzer seidener Stoffe

in Nesten

von 5 bis 14 Meter.

Grosgrains, Faille, Atlas, Merveilleux, Rhadamés
Damassé und Surrah.

M. Wolt, „Zur Krone“.

169

Weihnachts-Geschenke.

Eine Pompadour-Garnitur (Halbbarock), Sophasissen, einzelne Sessel, Seegrasmatrassen preiswürdig zu verkaufen.

14680
Julius Gläser, Tapezireur,
Michelsberg 8.
Wein- und Bierflaschen kauft P. Freihen, Rhein-
straße 41, Ecke der Karlstraße. 14682

Zu Weihnachtsgeschenken passend

offerire ich

zu äußersten Engros-Fabrikpreisen:

Kaffeeservice, Tafelservice, Dejeuners,
Bowlen, Bierservice, Liqueurservice,
Kinder-Kaffeeservice, Rauchs-service,
Blumentöpfe, Fischglocken auf Füßen u.

in großer Auswahl.

Wilhelm Hoppe,

gr. Burgstraße 11, gr. Burgstraße 11.

Fabrik-Niederlage.

14686

Geschäfts-Übernahme.

Einem verehrlichen Publikum und Nachbarschaft beehre
ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unter dem heutigen
Tage das bisher von **W. Hanson** betriebene

Colonialwaaren-Geschäft,

Bleichstraße No. 15, Ecke der Hellmündstraße,
für meine Rechnung übernommen habe und unter meinem
Namen weiterführe.

Durch Lieferung guter Waaren bei billigster Berech-
nung werde ich das mir zu schenkende Vertrauen zu
rechtfertigen suchen.

Wiessbaden, den 4. December 1882.

Hochachtungsvoll

C. W. Leber.

14655

„Zum Mohren“.

Empfehle von heute an ein ausgezeichnetes Glas

Bairisches Exportbier.

14678

J. Becker.



Frischgeschossene

(schwere bayerische)

Waldhasen

eingetroffen à 3 Mk. 50 Pfg. bei

Ign. Dichmann,

Wild-Handlung,

14660 5 Goldgasse 5.



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Frisch vom Fang: Achten Rheinsalm, Turbot, Coles,
lebende Fische, Karpfen, Aale, lebendfrische Schollen
und Schellfische, letztere à Pfd. 30 und 35 Pf. Besonders
empfehle ich den Herren Wirthen Portions-Schellfische à 25 Pf.
14651 **G. Krentzin, Königl. Hoflieferant.**

Frische Schellfische, Coles, Turbot und
Merlans empfiehlt

14653

E. Grether, Grabenstraße 10.

Todes-Anzeige.

Am 3. December Abends 5 Uhr entschlief sanft nach
längerem Leiden

Frau **Dr. C. Huthsteiner Wwe.,**
geb. **Poths.**

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. December Nach-
mittags 2 1/4 Uhr vom Sterbehause, Moritzstraße 24, aus
auf dem alten Friedhofe statt. 14641

Notizen.

Heute Mittwoch den 6. December, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilargegenständen und einer Bierpressen u., in dem
Gerhause, Eingang durch das eiserne Thor an der Sonnenbergerstraße.
(S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung des zu dem vormals Berger'schen Besitztum gehörigen
Hintergebäudes und eines Remisengebäudes auf dem Abbruch, in dem
hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. Tagbl. 285.)

Für Raucher und Wiederverkäufer!

Eine kräftige Brasil- und Feliz-Cigarre (eigener Fabrik)
per Mille 42 Mk. gegen Cassa, 500 Stück 22 Mk., empfiehlt
14692 **Franke, Michelsberg 30.**

Sofort gesucht ein Spiegelglas, 120

X 81 Centimeter. Näh. Exped.

14679

Eine alleinstehende Dame kann mit

1000 Mk. ein gut rentirendes Geschäft übernehmen.
Heizung und Miete bis 1. April 1883 gratis. Offerten
unter P. M. 12 postlagernd Wiessbaden. 14400

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein bescheidenes Mädchen, das Kleider machen, bügeln und
serviren kann, sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen durch
das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14690

Eine tüchtige Restaurationsköchin mit 5 jährl. Zeugnissen
sucht Stelle durch d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 14690

Eine gute Köchin sucht Stelle in's Ausland. Näh. Häfner-
gasse 5, Bureau „Germania“. 14690

Ein Fräulein, 22 Jahre alt, welches perfekt englisch
und französisch spricht und Kinder bis zum 10. Jahre unter-
richten kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle
durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14690

Ein gelesenes Mädchen von außerhalb, welches 8 Jahre in
einer Stelle war und darüber ein sehr gutes Zeugnis besitzt,
sucht zu Weihnachten resp. Neujahr Stelle als Mädchen allein
oder Hausmädchen d. Ritter's Bureau, Webergasse 15. 14693

Eine jüngere, empfohlene Köchin, welche in guten Häusern
gedient hat und welcher gute schriftliche und mündliche Empfeh-
lungen zur Seite stehen, sucht baldigst Stellung durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 14693

Angehende Kammerjungfer empfiehlt

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 14693

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine gelesene Kammerjungfer, ein Zimmermädchen,
eine feine Köchin d. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 14690

Stellensuchendes Personal erh. gute Stellen und zahlt 1 Mk.
vom Miethegeld d. Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 14689

Hotel-Personal, welches für kommende Saison Stelle sucht,
wolle sich melden bei **Th. Linder, Faulbrunnenstr. 10. 14689**

Fuhrleute

werden gesucht Wilhelmstraße 34.

14688

Junger Hotelkellner ges. d. Ritter's Bur., Weberg. 15. 14693

Rindfleisch I. Qualität,

per Pfund 50 Pfg.,

empfehlen

A. Dingeldey, Casellstraße 1. 14683

Rieler Sprotten

1467

empfehlen

C. Bausch, Langgasse 35.

Tages-Kalender.

Heute Mittwoch den 6. December.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-4 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Feichenschule; von 5-7 Uhr: Fachkursus für Tapezierer; von 8-10 Uhr: Buchführungskursus für Schuhmacher, Fachkursus für Schlosser und gewerbliche Abendsschule; von 9-11 Uhr: Kursus im Abformen von Füßen für Schuhmacher.

Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung in dem Rathhausealle Markstraße 5.

Bürgerlicher Konferenz. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Besprechung der diesjährigen Bezirks-Synode durch Herrn Decan Wilhelm aus Diebrich.

Gesangsverein „Sängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Barn-Verein. Abends von 8 1/2-10 Uhr: Vortragsstunde.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 6. Decbr. 228. Vorstellung. 36. Vorst. im Monnement.

Der Heilhenfresser.

Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser.

(Regie: Herr C. Schultes.)

Personen:

von Rembach, Oberst und Commandant einer Festung	Herr Rathmann.
Baleska, dessen Tochter	Frl. Duge.
Sophie von Wildenheim, Wittve	Frl. Wolff.
Frau von Berndt	Frl. Widmann.
Victor von Berndt, Husaren-Offizier, deren Nefse	Herr Beck.
Reinhardt von Feldt, Referendarius	Herr Reubke.
Frau von Belling	Frau Rathmann.
Herr von Golewski	Herr Bethge.
Herr von Schlegel	Herr Dornewach.
Ein Herr	Herr Kaufmann.
Johann, Diener	Herr Schneider.
Minna, Kammerjungfer	Frl. Wisk.
Peter, Husar, Victor's Nefse	Herr Holland.
Ein Unteroffizier	Herr Rudolph.
Ein wachhabender Unteroffizier	Herr Langhammer.
Erster Freiwilliger	Herr Dilger.
Zweiter	Herr Schott.
Diener bei Oberst von Rembach	Herr Bräutig.
Diener bei Frau von Wildenheim	Herr Winka.

Herrn und Damen der Gesellschaft.
Der 1. Akt spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der 2. und 3. Akt in einer größeren Festung, im Hause des Commandanten und auf der Citadelle. Der 4. Akt im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gut.

Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Donnerstag, 7. December: **Neopatra.****Locales und Provinziales.**

v (Schwurgericht. Sitzung vom 5. December.) Richter: Die Herren Landgerichts-Director Berdenkamp, Landgerichtsrath Frischer und Landrichter Haas. Vertreter der Anklage: Herr Assessor Neumann, Vertreter des Angeklagten: Herr Rechtsanwalt Dr. Romel. In verantworten hat sich der Landbriefträger Friedr. Wilh. Schmidt, geboren am 25. April 1857 zu Langenscheid, ledig, unbestraft, zuletzt und seit dem 1. Mai bei der Postanstalt zu Ahmannshausen angestellt, wegen Unterschlagung amtlich empfangener Gelder und Fälschung des zur Controle dienenden Buches. Schmidt, welcher am 1. März in den Postdienst getreten und vereidigt worden war, befaß, wie jeder betreffende Beamte, ein Annahmehandbuch. Es sollten darin alle von anderen Personen zum Zweck Beförderung durch Postanweisung, sowie zum Zeitungs-Abonnement erhaltenen Geldbeträge ebenso wie alle Werth- und Geldbriefe entweder

von ihm oder auf dessen Verlangen vom Absender selbst eingetragen und nach jedem Gange das Buch dem Postverwalter vorgelegt werden. Das Maximum des Betrages, zu dessen Empfang die Landbriefträger autorisiert sind, ist 300 Mk. Der Quittungsschein wird von der Postanstalt selbst ausgestellt und den betr. Absendern später vom Briefträger eingehandigt. Schmidt nun erhielt in der Zeit vom 24. Juni bis 10. Juli d. J. folgende Beträge: 1) am 24. Juni von Anton Christ II. 1 Mk. 30 Pfg. Abonnementsgeld für den „Rassauer Boten“, 2) einen einzuzahlenden Betrag von 66 Mk. 61 Pfg. vom Oberförster Genth, 3) 246 Mk. 75 Pfg. von Petri auf dem Holzhaushof, welche gleichfalls per Postanweisung zu versenden waren, und 4) endlich zu demselben Zweck von Gastwirth König einen Geldbetrag von 8 Mk. Diese Beträge lieferte er nicht ab, von dem Betrage sub 3 verwandte er 100 Mk. zur Deckung früherer Defecte. Diese Summen wurden entweder nicht in's Annahmehandbuch eingetragen, oder die betreffenden Eintragungen der Absender fanden sich durchstrichen. Außerdem sind in dem Controlbuch vielfach die Daten der Einlieferung überschrieben, beziehentlich durch Nachträge vernichtet und geändert worden. Die Postanweisungen über die unterschlagenen Beträge scheinen vernichtet worden zu sein. Die Zahl der vernommenen Zeugen beträgt 8. Der Vorgesetzte des Angeklagten, Verwalter des Postamtes zu Ahmannshausen, ebenso wie die Hauswirthin, deponiren, daß sie über die Führung des Angeklagten im Ganzen nicht zu klagen gehabt haben. Das Annahmehandbuch ist nicht regelmäßig, sondern nur dann ihm vorgelegt worden, wenn Schmidt Gelder empfangen zu haben erklärt; nur dadurch scheinen die Fälschungen und Unterschlagungen möglich geworden zu sein. Am 12. Juli, als durch Zufall das Freiden Schmidt's an die Oeffentlichkeit kam, wurde er verhaftet. Zehn Fragen wurden den Geschworenen zur Beantwortung vorgelegt. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft plaidirte für das Schuldig und überließ die Beantwortung der Frage nach mildernden Umständen den Geschworenen. Der Vertheidiger des Angeklagten beantragte, das Nichtschuldig auszusprechen, eventuell mit Rücksicht auf seine Person, auf seine Jugend, seine Unschuldhaftigkeit im Dienst, sowie die ihm sein Thun erleichternde Nachlässigkeit in der Controlirung, mildernde Umstände für vorhanden zu erachten. Von Seiten der Geschworenen wurden bejaht die Schuldfrage bezüglich 1) der Unterschlagungssumme von 66 Mk. 61 Pfg. (von Oberförster Genth in Weizenbrot erhalten), 2) der zugehörigen Fälschung des Controlbuches, 3) der Unterschlagung eines Betrages von 100 Mark (von der erhaltenen Summe von 246 Mark 75 Pfg.), während die übrigen Schuldfragen verneint wurden. Bejahung fand die Frage nach mildernden Umständen. Der Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft beantragte demgemäß wegen Verbrechens gegen §. 351 des Strafgesetzbuches eine Gefängnisstrafe von 1 Jahre, wegen Vergehens gegen §. 350 eine solche von 6 Monaten oder eine Gesamtgefängnisstrafe von 1 Jahre 8 Monaten, sowie Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer zweier Jahre. Der Vertheidiger des Angeklagten, Herr Rechtsanwalt Dr. Romel, ersuchte, die ganze oder einen Theil der erlittenen langen Untersuchungsfrist auf die Strafe aufzurechnen. In Erwägung, daß der Angeklagte ein junger Mann sei, daß seine That sich mehr als ein Act der Unbesonnenheit wie als Ausfluß eines verderbten Gemüthes qualifice, daß er bisher treu sein Amt geführt habe, daß er offenbar die That bereue und endlich, daß die Unterschlagung der 100 Mk. eine Consequenz des ersten Verbrechens gewesen, verhängte der Gerichtshof über den Angeklagten wegen Verbrechens im Amte 9 Monate, wegen Vergehens im Amte 4 Monate, oder eine Gesamtstrafe von 1 Jahre Gefängnis, lehnte dagegen den Antrag auf Abrechnung der bürgerlichen Ehrenrechte ab und verordnete, daß von der erlittenen Untersuchungsfrist ein Theil, nämlich 4 Monate, auf diese Strafe in Anrechnung gebracht werden soll. Schluß der Sitzung gegen 2 1/2 Uhr Nachmittags.

* (Arbeits-Vergebung.) Auf Grund der eingegangenen Submissions-Offerten vergab der Gemeinderath die Lieferung von 20 Stück gußeisernen Schachtdeckeln an die Firma Bed & Comp. in Diebrich.

* (Feuerwehr.) Die hiesige Feuerwehr erhielt letzte Woche für den 4. Bezirk die daselbst noch fehlende Handspitze aus der Werkstätte des Herrn C. Roth in Idstein. Dieselbe ist eine kleine Abprohspitze mit Saug- und Druckwerk, kostet 350 Mk., lieferte bei einer Bedienung von 6 Mann in drei Minuten 500 Liter Wasser und ergab einen geschlossenen Strahl von ca. 20 Meter. Nach dem Urtheile von Fachleuten darf diese Spritze bestens empfohlen werden und dürfte dieselbe für manche Landgemeinde vortheilhafter sein als ihre alten vierräderigen, schwerfälligen Druckspitzen.

* (Handelskammer.) Als Mitglied der Handelskammer Wiesbaden ist gestern Herr Kaufmann Franz Fehr von hier einstimmig gewählt worden.

* (Réunion dansante) findet am kommenden Samstag im Courthouse statt.

* (Concert für die Ueberschwemmten.) Angespornt durch den regen Eifer, welchen die Gesangsvereine in den Nachbarstädten Mainz und Frankfurt bethätigen, durch Veranstaltung von Concerten die durch die Ueberschwemmung hervorgerufene Noth und das Elend lindern zu helfen, hat sich auch der hiesige Männergesangsverein „Alte Union“ rask entschlossen, theilzunehmen an dem menschenfreundlichen Werke, den Nothleidenden zu helfen. Am nächsten Sonntag den 10. December Nachmittags 4 Uhr veranstaltet der genannte Verein im „Römeraal“ ein großes Vocal- und Instrumental-Concert, bei welchem den musikalischen Theil des überaus reichhaltigen Programms ein bewährtes Streich-Orchester übernommen hat. Der edle Zweck des Arrangements, sowie die gute Absicht der Veranstalter, ferner die gewählte Stunde, welche Jedem den Besuch des Concertes ermöglicht, und der geräumige „Römeraal“ sichern dem Unternehmen wohl

pecuniären Erfolg. Die große Noth wird durch den mit aller Macht herein-
gebrochenen Winter noch vermehrt; darum ist rasche Hilfe doppelte Hilfe!
Der Wohlthätigkeitsfuss der hiesigen Bewohner wird sich darum zweifellos
auch bei dieser Gelegenheit, wie immer, bewähren.

* (Besitzwechsel.) Herr Adolf Otto hat das Haus Louisen-
platz 2 für 41,000 Mark an Herrn Kaufmann Carl Günther hier
verkauft.

* (Ein Reichs-Patent) auf ein „Instrument und Verfahren zur
directen Messung von Luftlinien, Höhen, Tiefen und horizontalen Ent-
fernungen“ ist laut Publication des „Reichs-Anzeigers“, den Herren
A. Schellenberg und J. Moder hier selbst erteilt worden.

KB (Collecte.) Der Herr Oberpräsident zu Kassel hat genehmigt,
daß der Vorstand des Deutschen Kriegerbundes zum Festen der Gründung
eines Waisenhauses bzw. Waisenfonds für elternlose Kinder ehemaliger
deutscher Soldaten aus Anlaß der Feier der silbernen Hochzeit Ihrer
Kaiserl. und Königl. Hoheiten des Kronprinzen und der Frau Kron-
prinzessin des deutschen Reichs und von Preußen bei den Einwohnern der
jenigen Ortschaften der Provinz Hessen-Nassau, in welchem dem Bunde
angehörige Vereinigungen bestehen, eine einmalige Sammlung freiwilliger
Beiträge durch polizeilich zu legitimirende Collectanten in der Zeit bis zum
1. Februar 1883 veranstalten darf.

* (Unfall.) Gestern Morgen fiel am Eck der Lang- und Weber-
gasse ein älterer Herr, wahrscheinlich in Folge der Glätte des Trottoirs,
zur Erde und verletzte sich am Hinterkopf. Er wurde mittels Droschke
nach seiner in der Gartenstraße belegenen Wohnung verbracht.

* (Collecte.) Der israelitischen Cultusgemeinde zu Niederhof-
heim ist, nach einer auch dem Vorsteher der hiesigen israelitischen Cultus-
gemeinde Herrn D. Fay ausgegangenen Nachricht des kgl. Verwaltungs-
amtes, von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau die
Erlaubnis zur einmaligen Sammlung zum Zwecke der Aufbringung der
Kosten zur Renovation der Synagoge erteilt worden, und zwar bei den
Einwohnern der israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M., sowie bei
denen des Stadt- und des Landkreises Wiesbaden.

* (Der Wasserstand des Rheines) betrug gestern in Dieblich
4,60 Meter; es ist somit wieder ein nicht unbedeutendes Fallen zu constatiren.

Kunst und Wissenschaft.

✓ (Curhaus. — Fünfte Vorlesung.) Auch die fünfte Vor-
lesung bewährte die alte Zugkraft, welche diese Veranstaltungen von An-
fang an auf das Publikum ausübten. Herr Professor Dr. Brugisch-
Wassch aus Wien sprach über „Die altägyptische Götterfrage“. Drei große
Völkerrassen (das alte Testament kennt sie schon als die Nachkommen der
drei Söhne Noah's, Sem, Ham und Japhet) sind es, welche die Geschichte
geschaffen. Die Wissenschaft hatte nichts Anderes nach der Bibel zu ändern,
als die Namen. Wir nennen sie die Indogermanen, die Semiten und die
Australen. Die Ersteren wanderten aus Asien über Kleinasien in Europa
ein, die Zweiten hatten ursprünglich ihren Sitz an den Quellen des Euphrat,
während die Dritten von Osten nach Westen zogen, und theils in
Aethiopien, an den abessinischen Küsten, in Afrika, theils in Aegypten,
theils im Lande der späteren Phönizier (Kanaan), theils an den Ufern des
Euphrat sich niederließen. An ihrer Spitze steht nach der Bibel Nimrod,
ein Eroberer, ein Name, der im Allgemeinen dort aufzutreten pflegte, wo
man Nationalhelden zu bezeichnen hatte. Die drei großen Völkerrassen
unterschieden sich nach der Hautfarbe (hell, gelb und rothbraun), Sprache,
sowie besonders auch in der Art und Weise, wie man das Göttliche von
Anfang an sich vorstellte resp. später zur Lehre ausbildete. Die Indo-
germanen erkennen das Wesen und die Bedeutung der Gottheit in ihren
Werken. Der Semite sieht von den göttlichen Werken ab und versenkt sich
in die Contemplation; er schafft sich eine Vorstellung von Gott, welche mit
seinen Werken nichts zu thun hat. Der Australen endlich sieht die Werke selbst
als Gott an und somit sich sog. Fetische. Ihr Fetisch-Cultus unterscheidet
sich allerdings von dem der Aeger wesentlich. Die altägyptischen Götter
bieten, wenn man sie oberflächlich betrachtet, wenig Interesse. Sie zeichnen
sich sogar durch eine große Armuth aus. Betrachtet man die verschiedenen
Götter: Menschenkörper mit Thiertöpfen u., so wird man oft in eine
heitere Stimmung versetzt. Einen anderen Eindruck empfängt man bei
genauere Betrachtung. Man bemerkt in ihnen einen melancholischen Zug,
einen Zug von Schwermuth, der zuletzt in ein eigenthümliches Lächeln sich
umzuwandeln scheint, als ob die Figuren sagen wollten, es steht mehr in
uns, als Ihr zu entdecken vermöget. Die Zahl der altägyptischen Götter
erscheint unbegrenzt. Meine betreffende Sammlung umfaßt bereits
12,000 Namen; ich weiß, es gibt noch eine ganze Reihe außer ihnen. Die
heutige Wissenschaft ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß diese Namen
nichts weiter sind, als personifizierte, in mythischer Weise verwertete und
ausgearbeitete Begriffe (Gesetz vom mythischen und mythologischen Worte).
In Aegypten, wo der Stamm der Sprache deutlich zu Tage tritt, leuchtet
uns dieses Gesetz mit großer Klarheit entgegen. Allerwärts sehen wir
die materielle Bedeutung auf die materielle Vorstellung übertragen.
Fassen wir die altägyptische Mythologie so auf, so verliert sie für uns das
Unklare. Man spricht nie von einer Religion, sondern stets nur von einer
Mythologie der Alten, obgleich ich in vielleicht mehr Religion inne wohnte,
als uns heutzutage. Ohne die Vorstellung eines Gottes ist keine Religion
denkbar. Bei den Aegyptern erscheint der Begriff Gott ausgebrückt durch
Nutar, d. i. sich erneuen nach einer gewissen Periode, die periodische Wieder-
kehr aller Dinge nach einem gewissen Zeitpunkt. Gott ist bei ihnen die
Wandelung in den Dingen. Auch von Sachen wird dieselbe Bezeichnung ge-

braucht. So bezeichnet auch Nutar Salz, das, nachdem man es in die
Erde gelegt, wieder zum Vorschein kommt. Bleibt man die zahllosen
ägyptischen Göttersagen, so fällt es auf den ersten Augenblick auf, daß die
Einheit Gottes stets erdacht wird. Stets ist von Gott, nie von
Göttern die Rede, als ob sie von der Existenz eines Gottes überzeugt
gewesen wären. So heißt es auf vorgefundenen Denkmälern: „Er ist
einzig allein und hat keinen Neben sich“. „Er ist der Anfang aller Dinge,
und Alles, was ist, war nach ihm“. „Er ist der an sich selbst Seiende“. Die
alten Aegyptier haben die Lehre von dem einen Gott wohl gekannt,
nur haben sie sie auf eine eigene Weise aufgefaßt, die sich in den alten
Göttersagen wieder findet. Wir begegnen in die ganze Natur beherrschenden
Göttern (Osiris, Isis, Horus, Seti, Nephthys nebst 5 Götterkindern) ent-
sprechend dem Entstehen, dem Wachsen, dem Sich-Erheben, dem Wachsen
des Widerstands in der Natur und dem Vergehen oder vielmehr Verändern
der Dinge. Trägt man sich diese ein und ihre Bedeutung, so versteht man
die ganze ägyptische Mythologie. Die Namen werden nur localen Verän-
derungen unterworfen, das innere Wesen dieser Neunheit bleibt. Die altägypti-
sche Götterfrage hatte einen tiefen Inhalt, sie legte bereites Zeugnis ab
für die Weisheit des Volkes. Ihre Mythologie, ihr Glaube und ihre
Lehre war grundverschieden von dem, was man in Büchern über sie zu
lesen gewohnt ist. Wir bemerken auf dem Sarkophag, auf der Brust bei
Totden, auf den Grabdenkmälern für gewöhnlich Käfer, oft mit ausge-
breiteten Flügeln, in bunt schillenden und glänzenden Farben. Sie be-
zeichnen den ewigen Wandel in der Natur. Der Käfer verpuppt sich,
kriecht aus und schwingt sich in die Lüfte. So stirbt auch der Mensch
nicht, er vergeht nur seiner äußeren Gestalt nach, um in die Lüfte aufzu-
steigen. Der Tod ist nur eine Veränderung, aus der wir neu wieder er-
stehen. Eine Analogie zu diesem altägyptischen Gebrauche haben wir in
dem fliegenden Schmetterling auf unseren Grabdenkmälern. — Dieselbe
Gliederung der Gottheiten wie in der Natur finden wir auf astronomischen,
physikalischen Gebieten und anderen. — Den Redner lohnte zum Schluß ein
liebhafter Beifall für seine fesselnde, formgewandte Schilderung.

* (Ueber den Venus-Durchgang.) Die Seltenheit dieses am
6. December stattfindenden Phänomens beschäftigt augenblicklich alle ge-
lehrten Kreise. Keiner der jetzt lebenden Menschen wird die Venus wieder
vor der Sonnenscheibe erblicken, da der nächste Durchgang erst im Jahr
2004 stattfindet. Der Venus-Durchgang, wie er sich den Besitzern von
Fernrohren zeigen wird, dürfte etwa den folgenden Verlauf nehmen: Im
bloßen Auge wird man wegen der Kleinheit des scheinbaren Durchmessers
der Venus nichts auf der Sonnenscheibe bemerken. Betrachtet man ge-
gen am 6. December die Sonne mit einem Fernrohr von mindestens
50facher Vergrößerung, wobei das Auge durch ein schwarzes Glas, ein so-
genanntes Blendglas, geschützt sein muß, so wird man den ersten Rand der
Venus um 2 Uhr 52 Minuten 32 Sekunden Nachmittags den Sonnenrand
berühren sehen. Darauf tritt immer mehr von dem Planeten in die Sonne
ein, bis endlich 3 Uhr 13 Minuten 9 Sekunden auch der zweite Rand der
Venus den Sonnenrand berührt, so daß man den ganzen Planeten als
Ringel oder vielmehr als kleine schwarze Scheibe von scheinbar einem
mehreren Millimeter Durchmesser, je nach der schwächeren oder stärkeren
Vergrößerung des benutzten Fernrohrs, auf der Sonne sieht. Die Venus
tritt dann immer weiter in die Sonne ein. Denkt man sich die Sonnen-
scheibe vom nördlichsten Punkt derselben beginnend, in der Art der Ge-
theilung des Zifferblattes einer Uhr, in 360 Grade eingetheilt, so erfolgt
der Eintritt der Venus 145 Grad östlich von diesem nördlichsten Punkt
der Sonne für den Anblick im sogenannten terrestrischen (nicht umfrehenden)
Fernrohr. Der Eintritt der Venus erfolgt somit von dem linken Rand
der Sonne aus, etwa von der Stelle, wo, wenn wir uns die Sonnenscheibe
als Zifferblatt denken, die Ziffer 8 stehen würde. Es ist leider keine
Hoffnung auf eine günstige Beobachtung der Erscheinung, da dieselbe einem
reinen Himmel voraussetzt. Sollte die Beobachtung vom Wetter begünstigt
sein, so wird man die Erscheinung des „schwarzen Tropfens“ zu beobachten
Gelegenheit haben. Der Moment der inneren Berührung erfolgt nämlich
nicht plötzlich, wie z. B. bei Sonnenfinsternissen und Merkur-Durchgängen;
die Venus verliert vielmehr ihre kreisförmige Gestalt und ähneln für einen
kleinen Zeitraum der Figur einer Birne oder einem Ballon. An der
Stelle, wo die innere Berührung zwischen Venusrand und Sonnenrand
stattfindet, bildet sich nämlich eine Art Brücke, welche man den „schwarzen
Tropfen“ nennt. Dieser Tropfen zerfällt dann plötzlich, welcher Moment
von den Fachgelehrten als Augenblick der inneren Berührung notirt wird.
Die Hauptursache dieser Erscheinung ist die sogenannte Irradiation, zufolge
deren ein helles Object auf dunklem Grunde größer erscheint, als es wirklich
ist. Je besser das Fernrohr und je ruhiger die Luft ist, um desto weniger
wird diese Erscheinung stören. (W. L.)

Bermischtes.

— (Zur „Westphalia“-Affaire.) Es erweist sich nunmehr
als gewiß, daß der Dampfer, welchen die „Westphalia“ im Kanal anrannte,
der belgische Dampfer „Adrian David“ war und daß derselbe sofort ge-
sunken ist. Trümmer desselben sind an die französische Küste angeschwemmt.
— (Marmor in Norwegen.) Ingenieur H. Stok, der im
letzten Sommer in Nordland geologische Untersuchungen angestellt hat, hat
in Skärstad pr. Bodd vorzügliche Marmorbrüche entdeckt haben.

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Elbe“ von Bremen,
„Wieland“ von Hamburg und „Zeeland“ von Antwerpen am 3. December
in New-York angekommen.

Benedict Straus,

21 Webergasse.

Hof-Lieferant.

Webergasse 21.

Damen-Confection, Seiden- & Modewaaren.

Ateliers zu Anfertigungen nach Maass!

14016

Weihnachts-Geschenke für Damen!

Herabgesetzte Preise!

Ausverkauf.

Einige 1000 Dkd. reinleinenene Taschentücher,

passend für Weihnachts-Geschenke,

86

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Langgasse
No. 16.

Ad. Lange,

Langgasse
No. 16.

Spielwaaren

für Küchen-Einrichtungen empfiehlt billigt

Ph. Stemmler, 6 Michelsberg 6.

Ankauf von getragenen Kleidern, Weiszeug und Möbel zu dem höchsten Preis.
W. Münz, Webergasse 30.

Winter-Handschuhe

für Herren, Damen und Kinder in neuer Zusendung bei
158 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Einzelne Sopha's, Sessel, Chaises-longues, sowie ganze Garnituren sind sehr preiswürdig zu verkaufen bei
Ph. Lauth, Tapezirer, Selenenstraße 24.
13373

Orfèvrerie Christoffle.

Alleinige Niederlage in Frankfurt am Main
bei

Th. Sackreuter, 15 Rossmarkt 15
im „Englischen Hof“.

Reiche Auswahl

versilberter und vergoldeter Tafelbestecke und Tafelgeräthe
aller Art.

Luxus- und Phantasie-Artikel

in neuestem Geschmack und bester Qualität,

zu **Weihnachts-Geschenken** geeignet.

(M.-No. 5226.)

22

Schmucksachen für Geschenke

zu ganz billigen Preisen

gr. Burgstraße 8, **L. Schmidt,** gr. Burgstraße 8.

Schmuckkästchen, Fassen, Colliers von Onix, Amethyst, Bergkristall, Topas, Broschen in Amethyst, Topas, Achat, Blutstein und Games, Kreuze in Amethyst, Topas und Onix, Ohrringe in Amethyst und Topas, Herren- und Frauen-Nadeln in Onix, Amethyst, Blutstein, Bergkristall, Laperatour, Topas und Games, Petschaften in Bergkristall und Achat, Brief-Steine, Dessertmesser, Papiermesser, Federmesser, Medaillons, Armbänder in Achat, Amethyst und Blutstein, Manschettenknöpfe und Hemdenknöpfe.

Garantie für ächte Steine.

Für Sammlungen: 12–15 Sorten Steine schon für 10 Pf. das Stüd.

== Alles zu den billigsten Preisen. ==

12996

Niederlage von B. Ganz & Cie., Mainz,

in

Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen

und allen zum Amentement gehörigen Artikel,

ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

bei

E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

8026

Unterröcke

für Damen und Kinder in Strick- und Häkelarbeit, Flanell, Filz, Zanella, Cachmir in reichster Auswahl bei
158

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Vollständige, neue Betten, wegen Mangel an Raum, sehr
billig zu verkaufen Nerostraße 1. 14525

Ein dreiräderiges **Velociped** (gut erhalten) ist zu verkaufen.
Näheres Taunusstraße 27. 14556

I^a Schulranzen I^a,

leberne mit schönen Zechenddeckeln, garantierte Handarbeit,
zu Mt. 4. 50 per Stüd und höher.

Langgasse 48, **Aug. Hassler,** Langgasse 48,
Sattler. 14109

Laubsägeholz in verschiedenen Holzarten bei
K. Blumer, Friedrichstraße 31. 18806

Restaurant „zum Hahn“

15 Spiegelgasse 15.

Am ersten Andreadstage:

Concert à la Strauss.

Anfang 7 Uhr Abends.

14531

„Chüringer Hof“

Gasse der Dohheimer- und Schwalbacherstraße.

Empfehle während der Tage des Andreadmarktes einen ausgezeichneten Mittagstisch, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, gute Weine, ff. Bier, Kaffee etc. Prompte und reelle Bedienung. Billige Preise.

Am 7. und 8. December: Große Concerte der beliebten Sängergesellschaft Müller (4 Damen, 2 Herren).

Wade daher ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum zu recht zahlreichem Besuche meines Lokales ein.

14603

Achtungsvoll Max Pfeiffer.

In der Wirthschaft von Fr. May, Steingasse No. 22, wird ein gutes Glas Bier aus der Ender's'schen Brauerei verzapft; auch ist daselbst Flaschenbier, die große Flasche 20 Pfg., die kleine 11 Pfg., bei Abnahme größ. Quant. billiger, zu haben. 14349

Restaurant „zum Hohenzoller“

empfehle kräftiges Mittag- und Abendessen, sowie Wiener Exportbier im Glas. 13887

C. H. Schmittus, Wohnung: Rheinstrasse 50.
Vorzüglichem Marsalawein per Flasche Mk. 2.50.

Vanille-Block-Chocolade,

per Pfund 1 Mk. 20 Pfg. hochfein im Geschmack, garantirt rein (d. h. nur Cacao, Zucker und Vanille enthaltend) empfiehlt 13167

A. Schmitt, Mehrgasse 25.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

76

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Wachholder-Saft, ganz rein, ist das reellste Mittel, den Magen zu stärken, Appetit zu erregen und sich vor ansteckenden Krankheiten zu schützen. In Flaschen von 250 Grm. Inhalt à 45 Pfg. zu beziehen in Wiesbaden bei

Dahlem & Schild, Langgasse 3
(Inhaber: Louis Schild).

Alten ächten Zwetschen-Branntwein

empfehle über die Straße pro Liter 1 Mk. 20 Pfg. 14443

„Zur Sonne“, 1 Stiftstraße 1.

Neue Rosinen, Sultaninen, Corinthen, süße und bittere Mandeln, gem. Ceyl. und Chin. Zimmt, rauchfreie Raffinade, Puder, Anis, Pottasche, Ammonium, neues Citronat, Orangeat, Confectmehl etc.

J. W. Weber, Moritzstraße 18. 14365

Empfehle eine Puppenstube zu verkaufen Marktplatz 3. 14325

Zum Confect-Baden

empfehle:

Fit. Confectmehl, ganze und gemahlene **Raffinade**, **Pondrezucker**, la neue süße und bittere **Mandeln**, neue **Citronat** und **Orangeat**, ist **Sonig**, gest. **Zimmt**, **Anis** und **Nelken**, **Ammonium** und **Pottasche**, **Rosenwasser**, ferner prima neue **Sultanini**, **Rosinen** und **Corinthen** zu billigsten Preisen.

13962

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Feinstes Tyroler Tafelobst

empfehle

Giovanni Mattio, Goldgasse 5. 14429

Frische

Imperial-Austern,

per Dutzend 1 Mk. 10 Pf.,

empfehle

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

Blue Points (amerik. Austern)

per Dutzend 1 Mk. 10 Pfg. frische Sendung empfiehlt

13956

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Frische

Edmonder Schellfische

eingetroffen bei

14616

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Die letzte diesjährige Bezugsliste für obige Kartoffeln wird am 8. d. M. geschlossen.

14504

Peter Siegrist, Helenestraße 17, I Tr.

Ausgezeichnete blaue Sandkartoffeln,

per Malter 8 Mark, empfiehlt

13989

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Mohnöl

per Schoppen 52 Pfg., la 60 Pfg., bei Mehrabnahme billiger.

A. Nicolay,

13712

Gasse der Schwalbacher- und Friedrichstraße 39.

Prima Kernseife

(Deutsche Kaltwasserseife)

von van Baerle & Cie. in Worms

per Pfund 30 Pf.

(DF. 12619.)

Verkaufsstellen bei den Hoflieferanten

7

A. Schirg. A. Engel. A. Schirmer.

Wegen baldiger Abreise

ist billig zu verkaufen eine vollständige Equipage, schöner, noch wenig gebrauchter Landauer, 2 fehlerfreie Pferde, gute Koffer, mit Geschirr. Näh. Exped. 14382

Ein großer Marktstand

mit Segeltuch-Überzug ist zu verkaufen bei

14492

Krentzlin, am Markt 12.

Zur

Vermeidung grösserer Versteigerungskosten

verkaufe wegen **Aufgabe meines Geschäfts** von heute an **sämmtliche Waarenvorräthe** zu **jedem annehmbaren Preis** und bietet sich jetzt schon Gelegenheit, **enorm billig** für **Weihnachten** einzukaufen.

Mein Lager umfasst nachstehende Artikel:

Grosse Posten Kleiderstoffe, Cattune, Flanelle, Schürzen und Weisswaaren. Winter- und Sommer-Mäntel, Regenmäntel, alle Arten Unterröcke, Costumes. Morgenkleider in Wolle und Percal, **Kindermäntel** u. s. w.

L. Fürth, Kirchgasse 35.

11229

Ausverkauf.

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Handschuhe, 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., farbige unterm Fabrikpreise.
132 **Adolph Heimerdinger,** neue Colonnade No. 26 & 27.

Zur bevorstehenden **Weihnachtszeit** empfehle mein **reichhaltiges Lager** in **neuesten**

Bijouterie-, Luxus- & Lederwaaren

und gebe **sämmtliche Artikel**, da mein Geschäft nach **Weihnachten** bis zur nächsten Saison schliesse, zu **auffallend billigen** Preisen ab.

Specialität: **Albums** aus den ersten Fabriken.

Joh. Kirchholtes,

20/21 **alte Colonnade** 20/21.

P. S. Cuivre poli und Bronze-Artikel verkaufe unter **Einkauf.**

14322

Photographie!

Bringe mein **photographisches Atelier** in empfehlende Erinnerung. Mache besonders auf größere Bilder zu **Weihnachts-Geschenken** mit feinsten Ausführung zu **billigsten Preisen** aufmerksam. Aufnahmen finden den ganzen Tag bei jeder Bitterung statt. Hochachtungsvoll

Georg Schipper, im Garten vom „Römerbad“
13941 am Kochbrunnen (Eingang Saalgasse 38).

Wegen Aufgabe meiner Maschinenwerkstätte verkaufe ich die noch vorhandenen **Drehbänke, Locomobile, Decimal- und Tafelwaagen, Schraubstöcke und Werkzeuge** zu den **billigsten Preisen.** **Carl Schmidt,** Emserstraße 69.

Das Neueste

in **Schürzen jeder Art** in Seide, Alpaca, Cachemire und Panama, weissen und farbigen **Fantasie-Schürzen, Hand- und Küchen-Schürzen** in neuer Zusendung. Eine Parthie weisse und farbige **Fantasie-Schürzen** für Damen und Kinder zu herabgesetzten Preisen bei
158 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Holzsachen zum Bemalen,

theils schon **aufgezeichnet**, in **reichster Auswahl**
13510 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Zur **bevorstehenden Festeszeit** bringe mein
reiches Lager in

Juwelen, Gold- & Silberwaaren

in empfehlende Erinnerung.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,
Königl. Hof-Juwelier,
32 Wilhelmstrasse 32.

Ganze Bestecke, sowie einzelne Löffel
in jedem Muster und Preise.

12350

 **Grosse** 

Weihnachts-Ausstellung

der schönsten und elegantesten Neuheiten
in unübertroffen grossartiger Auswahl.

Die Ausstellung der **Holzschnitzereien** befindet sich in den Entresols unseres Ladens.

Das Geschäft ist von jetzt bis Weihnachten auch **Sonntags** offen.

E. L. Specht & Co.,

Königl. Hof-Lieferanten,
40 Wilhelmstrasse 40.

13394

Haar-Uhrketten,

Ringe und Bouquets werden billigst geflochten. Damen
werden zu Bällen u. sowohl in wie außer dem Hause auf's
Modernste und Billigste frisiert von
12800 **B. Spiesberger, Ecke der Gold- und Mühlgasse.**

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.
108 **W. Hack, Säuerasse 9.**

Alle Arten Stühle werden geflochten, reparirt und polirt
zu b. Preisen bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalg. 30. 13049**

Hemden

nach Maass oder Muster,

sowie Taschentücher mit Namen-Stickerei, welche für Weihnachten bestimmt sind, bitte baldigst bestellen zu wollen, um tadellose Ausführung und rechtzeitige Lieferung ermöglichen zu können.

Große Auswahl in deutschen und englischen Shirts, Einfähen, Kragen, Manschetten und Taschentüchern.

Bei Barzahlung 5 pCt. Sconto.

Franz Altstaetter Sohn,

13620

14 Webergasse 14.

KLEINE Burgstrasse No. 6.

Heinr. Lugenbühl,

Tuchhandlung,

empfehlte in grosser Auswahl

Winter-Buckskin, Kammgarn, Cheviot

etc. etc.

13228

für Herren- und Knaben-Anzüge,

Ratiné, Velour, Double, Escimo etc. etc.

für Damen-, Herren- und Kinder-Paletots,

Schlafröck-Double, Westenfstoffe,

schwarze und farbige Tuche, Billardtuch,

Reise-Decken, Reise-Plaids,

Bett- und Pferde-Decken

in allen Grössen und Farben.

Aecht ostindische Foulards, Cachenez.

Badhaus zum Cölnischen Hof.

Eine Parthie

zurückgesetzter Kleiderstoffe

sowie **Reste**

zu **bedeutend reducirten Preisen.**

J. Stamm, grosse Burgstrasse 5,

14317

Neubau „Vier Jahreszeiten“.

Robes et Confection.

Geschwister Herborn,

Rheinstraße 28, Hinterhaus,

empfehlen sich den geehrten Damen zur Anfertigung der einfachsten wie elegantesten Damen- und Kinder-Garderoben bei reeller und prompter Bedienung.

13618

Cylinderhüte

läuft an **Harzheim, Mehger-**
gasse 20. 6281

**Visitenkarten, Verlobungs-Anzeigen,
Einladungskarten,**

sowie alle sonstigen lithographischen Arbeiten
fertigt billig und geschmackvoll

A. Ringel, Lithograph,

11145

Markstraße 8, neben Hotel „Grüner Wald“.

Jetzt: 34 Kirchgasse 34.

Geschenkliteratur & Prachtwerke.

Große Auswahl, billigste Preise!

Keppel & Müller (J. Müller),

Antiquariat und Buchhandlung,

jetzt: 34 Kirchgasse 34.

14312

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend in bester Güte allein Lager:

Fräulein Geschwister Sahn, Kirchgasse 45,

Herr W. Ballmann, Banggasse 13, und

Herr Franz Schade, kleine Burgstraße 12.

Preis per Paar 50 Pf., 3 Paar 1 M. 40 Pf.

Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. d. O., im November 1882.

13791

Robert v. Stephanl.

Wollene Waaren:

Kapuzen,

Westen,

Tücher,

Müffe,

Kappen,

Flanell-Posen,

Röde,

Handschuhe,

Stachen,

Strümpfe etc.

12825

empfehlte in reicher Auswahl und billigen Preisen

Sächs. Bazar, Ellenbogengasse 11.

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle:

Blumentische,

Ofenschirme,

Bogelläufige,

Regenschirm- und

Feuergeräthständer,

Tafel- u. Küchenwaagen,

Laubsäge- und

Werkzeugkasten, sowie

Laubsägen, Drillbohrer,

Vorlagen u. s. w.,

Schlittschuhe

in großer Auswahl.

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,

Friedrichstraße 35.

■ Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch
Sonntag Nachmittags geöffnet. 14403

Bitte lesen!

Für Bekannte erbitte noch einige der kleinen Bänder „Krankenfreund“, denn in Folge meiner unerwartet schnellen Genesung wollen Alle das Bändchen lesen. Diese Bänder eines glücklichen Geschehens sprechen für sich selbst; wir machen daher nur darauf aufmerksam, daß der „Krankenfreund“ auf Wunsch von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis u. franco versandt wird.

248

Matico-Injectionvon **Grimault & Cie.**

Apotheker in Paris.

Ausschließlich aus verunreinigten Maticoblättern zubereitet, hat diese Injection in wenigen Jahren einen allgemeinen Ruf erlangt. Dieselbe curirt in kurzer Zeit die hartnäckigsten Leiden.

Jedes Fläschchen ist mit der Unterschrift

Grimault et Cie.

und dem Specialstempel der französischen Regierung für Fabrikmarken versehen.

Niederlage in allen größeren Apotheken.



21

Kinderwagen.

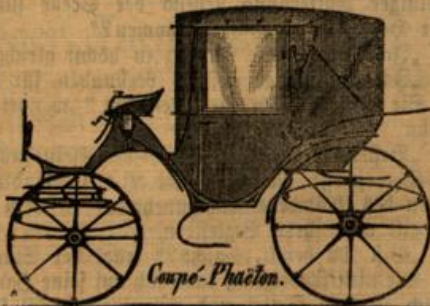
Größte Auswahl. — Reparatur. — Miethe.

H. Schweitzer, 9280

13 Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 13.

**Friedr. Becht's Wagenfabrik,**

Carmeliterstr. 12 u. 14, Mainz, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten neuer und gebrauchter Wagen u. Pferdegeschirre. Einpänner-Halbverdecke in größter Auswahl. Garantie! Billigste Preise. (D. F. 12364.)



Comp. Phaeton.

Frau E. Müller, Schwalbacherstraße No. 33, Bdrh.,

empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher Kleider, sowie auch im Weißzeug-Nähen und Ausbessern in und außer dem Hause. 11228

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction.

Kaulbrunnenstraße 2 im Laden.

Maschinenstrickerei. Das An- und Ausstricken von Strümpfen, Socken, Beinlängen, Samaschen, Herrenwesten wird bestens besorgt **Caalgasse 30.** 14427

Wegen Mangel an Raum sind verschiedene, gut erhaltene Möbel, sowie ein Petroleumherd, fast neu, preiswürdig zu verkaufen **Neerthol 39.** 14409

Ein neues **Billard** mit sämtlichem Zubehör billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 13764

Copialisten in allen Größen vorrätig **Neerstraße 1.** 14426**W. Thon, Stuhlfabrikant,** Ellenbogengasse 6,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohhühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen, Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 61

Specialität.

Specialität.

Die

erste mittelhheinische

Jalousien-Fabrik

von

Chr. Maxaner,

Wiesbaden,

liefert alle Arten Schieb- und Roll-Jalousien von Eisen, Stahl oder Holz mit patentirten Beschlagtheilen in solidester Ausführung.



Neu! Zug-Jalousien ohne Gurten oder Kette in den Bretchen (Patent angemeldet), vollkommener Ersatz eines Rolladens, sicherster Schutz gegen jede Witterung wie Hochheben.

Beste Referenzen von hier wie von außerhalb über Läden, welche 19 Jahre in täglichem Gebrauche sind. Garantie 3 bis 5 Jahre. Billigste Berechnung. Muster zur gefälligen Ansicht in der Jalousien-Fabrik Maxaner, hinter Emserstraße. 18844

Möbel:

14128

1 Garnitur Plüschmöbel mit Sessel, 1 nußb. Buffet, Verticows, Spiegel- und Bücherschränke, verschiedene Sophas, ovale und Nähtische, Spiegel, Secretäre, Stühle, Waschkommoden mit Marmorplatten, andere Kommoden, 1-thürige Kleiderschränke, Betten und Blumengänge u. s. sind billig abzugeben. Der Verkauf findet jeden Tag von Morgens 10 Uhr ab Goldgasse 20 statt.

Die Viebrich-Mosbacher Düngerausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtritts-Gruben unter folgenden, vom 30. October d. J. an festgesetzten Preisen:

1) In der Stadt, der Viebricher-, Schiersteiner- und Mainzerstraße: Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mart, 2 Faß à 90 Pf., 3 Faß à 80 Pf., 4 Faß à 75 Pf., 5 Faß à 70 Pf., 6 Faß à 65 Pf., 7 Faß à 60 Pf., 8 Faß à 55 Pf., 9 Faß à 50 Pf., 10 Faß à 45 Pf., 11 und mehr Faß à 40 Pf.

2) In den Landhäusern und der Kapellenstraße per Faß 1 Mart mehr.

3) Bei Gruben mit Closet-Einrichtung wird per Faß 1 Mt. 50 Pf. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man bei Herrn Carl Hack, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße, zu machen. 97

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Viebrich offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mt. 16.50	per Fuhr von 20 Ctrn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à " 19.50	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 19.50	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 21.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt. Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 99

Kleiderstöße, Handtuchhalter, Schirmständer,

spanische Bänke, Notensänder sowie alle Sorten Rohrstühle, Schaukelstühle, Clavier-, Comptoir- und Schreibstühle, Sessel, Puff- sowie Polstergestelle etc. in größter Auswahl empfiehlt äußerst billig
L. Freeb, Mauritiushaus 4,
 Polstergestelle- und Stuhlfabrik.

Pessimisten.

(6. Forts.) Roman von F. von Stengel.

Ein junger Student auf der Heimreise in die Ferien, das Ränzchen unter dem Kopfe, halb schlafend, halb wachend ruht von mehrstündigem Wandern dort, wo der Sonnenstrahl sich durch's Blätterdach gestohlen und auf dem Moose flimmert. Deise murmelt der Bach, sanft weht der Wind durch die Zweige, bewegt die Palme und Gräser und das lockige Haar des Träumenden. Ein welles Blatt fällt eben zur Erde und streift im Fallen die Stirn des jungen Mannes. Er erhebt sich halb erschrocken und schaut um sich; Alles ist ruhig und still, nur der Herbstwind flüstert mit den Bäumen.

Doch jetzt schallt ein fremder Ton an sein Ohr — was ist's? — Er späht nach dem Fußpfad, der keine zehn Schritte von ihm vorüberführt. Hat er nicht den eisernen Hufschlag eines Pferdes vernommen? — „Ja.“ — Schon biegt es um die Walbede dort unten, mit rasender Schnelle kommt es den Pfad herab, hart am Abhange, nicht achtend der überhängenden Baumzweige, die seine wallende Mähne streifen und an die Stirn der Reiterin schlagen, die über seinen Hals gebeugt sich mit verzweifelter Anstrengung festhält und sich vergeblich bemüht, das scheue Pferd zu zügeln. Der Augenblick muß nahezukommen, wo das gereizte Thier die Last abwirft, oder über eine Baumwurzel stürzend, die Reiterin im eigenen Falle mitreißt.

Der junge Mann ist aufgesprungen, es gilt, das flüchtige Pferd aufzuhalten, sei's mit der Gefahr des eigenen Lebens, er darf nicht weiter, denn keine hundert Schritte von hier biegt der Pfad schroff ab und führt an einem jähen Abgrund hin, — der junge Mann kennt die Gefahr und sieht sie voraus. — Jetzt sind die Fluchtigen bei ihm, — es gilt zu handeln. Noch hat das scheue Pferd den Röhnen nicht gesehen, der sich ihm in den Weg wirft. Jetzt aber ruht es einen Augenblick wie zögernd, dann will es zur Seite springen, da fällt er ihm in die Bügel und bündelt es mit starker Hand.

„Halten Sie fest!“ ruft er der Dame zu, der die unverhoffte Hilfe die Geistesgegenwart wiedergibt.

Das Thier bäumt sich gegen diesen plötzlichen Zwang, aber die Hand, die es einmal gefaßt, läßt es nicht los und nach kurzem Ringen steht es still, zitternd, schnaubend und bebend, und der junge Mann kann dem bleichen Mädchen die Hand zum Absteigen bieten, während er mit der anderen noch immer die Bügel festhält.

Als er den Druck der weichen kleinen Finger in dem feinen Reithandschuh fühlt, sieht er auch in's Gesicht der Geretteten. Sie ist ein junges Mädchen von kaum siebzehn Jahren, eine hohe, schlanke Gestalt in schwarzem, eng anliegendem Reitkleide, das die jugendlichen Formen auf das Vortheilhafteste hervorhebt; lange, goldblonde Locken und Flechten, die wohl, ehe der wilde Ritt sie gelöst hat, aufgesteckt waren, denn noch hängt der kleine Schildekrocham in den reichen Mäuschen des Haars, fallen in üppiger Fülle über ihre Schultern, eine Ranke Ephen hat sich hineingeschlungen — ein paar rothgoldene Eichenblätter hängen dazwischen und lassen unwillkürlich an die Waldsee denken, die wir aus den Kindermärchen kennen. Die kleinen Bäckchen auf der schönen Stirn bilden mit ihrem Goldblond einen seltsamen Contrast zu den dunkeln Brauen und Wimpern ihrer glänzend schwarzen Augen, die sie jetzt mit einem kindlich unbefangenen Blick zu dem Manne erhebt, während sie einige Worte des Dankes sagt.

Dann tritt sie zur Seite und ihr Haar ordnend, sieht sie ihm zu, wie er noch immer bemüht ist, ihr Pferd zu besänftigen. Dabei

erzählt sie ihm, wie es vor einem hohlen Baumstamme gescheit und, noch ehe es ihre Begleiter verhindern konnten, sie in wilder Flucht weggetragen habe, sie wisse weder wie weit, noch wohin. Dann streicht sie den Hals des Thieres, gibt ihm hundert Schmeichelnamen, und es scheint sie zu kennen und zu verstehen, denn es wiehert jetzt freudig und legt den Kopf an ihre Schulter. „Cora ist sonst ein gutes Thier und spielte noch nie die Uebermüthige,“ sagt sie und lacht dabei froh und furchtlos, als habe sie keine Ahnung von der großen Gefahr, der sie eben entronnen, und der junge Mann klärt sie nicht darüber auf. Nun plaudert sie mit ihm, forscht nach seinem Woher und Wohin, aber als er sie heimwärts geleiten will, lehnt sie entschieden ab. Ihre Begleiter werden sie schon zu finden wissen, sie will hier wartend ausruhen. Sie setzt sich auf einen bemooften Baumstumpf am Wege und fährt fort zu plaudern, zu lachen und zu scherzen. Der junge Mann ist ganz im Anschauen verloren, er hat noch nie so viel Liebreiz gesehen und vergißt ganz das Antworten auf ihre vielen Fragen, was sie aber nicht bemerkt, sie plaudert, um zu plaudern. Plötzlich aber steht sie auf und lauscht in den Wald: Hufstritte sind vernehmbar und Männerstimmen. „Da sind sie,“ sagt das Mädchen und geht zu ihrem Pferde, sich dort zu schaffen machend, während zwei Reiter nahezukommen.

Beide sind bejahrte Männer; der Eine eine große, stattliche Figur mit stolzem, hartem Ausdrücke, der Andere schwächlicher, mit schlaffen Zügen und krankhaft gelblicher Gesichtsfarbe. „Endlich!“ ruft der Stattliche, „da haben wir Dich wieder! Glücklicherweise gesund und heil, wie es scheint.“

„Sie haben mir großen Schreck eingejagt, Comtesse Sascha,“ sagt der Andere mit noch bebenden Lippen, „ich werde mich lange nicht davon erholen können.“

„Ich bedauere, Graf,“ entgegnete das Mädchen kalt, „es lag nicht in meiner Absicht.“

„Natürlich, Comtesse.“

„Du bist doch wirklich nicht verletzt,“ fragt der Erste, der unterdessen das Sattelzeug Cora's einer genauen Prüfung unterzieht und nun einen Blick auf den jungen Mann wirft, welcher in einiger Entfernung stehend der Scene stumm zusieht. „Ist dieser Herr Dir zu Hilfe gekommen?“

„Ja,“ antwortete sie kurz in höchst gleichgültigem Tone.

„Ich bin Ihnen bestens verbunden für den kleinen Dienst, den Sie Comtesse Ubraniem leisteten,“ wendet der Herr sich nun an ihn.

„Bestens verbunden,“ haucht der Kleine und nickt herablassend.

Der junge Mann glaubt ein spottendes Lachen auf den Lippen des Mädchens wahrzunehmen, er weiß jedoch nicht, ob es ihm gilt oder ihren Begleitern.

„Bist Du bereit, Sascha?“ fragt der Stattliche.

Sie nickt schweigend, dann sich auf seine Hand stützend, schwingt sie sich in den Sattel und mit einem höchst flüchtigen Kopfnicken sprengt sie mit ihren Begleitern den Waldweg hinab.

Der junge Mann schaut ihnen nach, bis sie an der nächstgelegenen Ede seinen Blicken entschwunden sind, dort, wo der Pfad an dem Abgrunde hinführt, wo ein Blick die schöne Sascha und ihre Begleiter überzeugen kann, wie klein der Dienst war, den er ihr geleistet.

Ein verächtliches Lächeln spielt um den Mund des jungen Mannes, als auch er nun seinen Weg fortsetzt, dasselbe Lächeln, das jetzt auf Erich Fernow's Antlitz zu sehen ist, dem ein wacher Traum das längstvergessene Abenteuer zuruckruft: die erste Begegnung mit der schönen Russin Sascha Ubraniem, heute verwitwete Gräfin Heeren. Wie ein Meteor ist sie vor ihm aufgestiegen, leuchtend, glänzend, aber kalt und fremd, jede Vertraulichkeit von sich weisend, und doch fesselnd, blendend, sinnverwirrend.

Aber zum zweiten Male hebt sich der Schleier der Vergangenheit, und eine zweite Begegnung steht klar vor Erich Fernow's Blicken.

Nicht die leuchtende September-Sonne erhellt das düstere Zimmer, das den Rahmen abgibt zu diesem Erinnerungsbilde, Alles ist genau in Grau gezeichnet, und nur Absehn weicht es, den Zauber des ersten vernichtend.

(Fortsetzung folgt.)

Ferd. Müller.

Zum Verkaufe ausgestellt

6 Friedrichstrasse 6:

Eine feine Salon-Einrichtung in schwarzem Holz mit eingelegter Arbeit; eine feine, schwarze Salon-Einrichtung (bestehend aus rothseidener Garnitur, Verticow, Schreibtisch, 1 großer Spiegel mit Trumeau, 1 Etagère, 1 Antoinettentisch); eine Speisezimmer-Einrichtung in geschliffenem Eichenholz; eine Schlafzimmer-Einrichtung in matt und polirtem Nussbaumholz (2 vollständige Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtoulette, 2 Nachttische), vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen in Mahagoni- und Nussbaum-Holz, Spiegelschränke, Schreibtische, Bücherschränke, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische, Buffets, Anziehtische, Speisestühle, Verticows, Pfeilerschränken, Console, Kommoden, Cylinderbureau, 1 nussbaumenes Stehpult, Polster-Garnituren, 1 Chaise-longue mit Plüschbezug, Sessel, Stühle aller Art, Goldstühlchen, ovale Salontische, nussbaumene Betten mit Sprungrahmen, Pferdehaar-Matrassen, Oberbetten, Plumeau, Kissen, Blumentische, Etagères, Kleiderstöße, Klavierstühle, große Pfeilerspiegel mit Trumeau in schwarzem und Goldrahmen, ovale Spiegel aller Art, 1 großer Petroleumlüfter mit 6 Flammen etc. etc.

6 Friedrichstrasse 6.

Ferd. Müller.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Sonntag den 17. December Nachmittags 1 1/2 Uhr:

Böglings - Preisturnen

in der Turnhalle der Bleichstraße.

Abends 8 1/2 Uhr: Preis-Vertheilung und gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale zum „Deutschen Hof“.

Die Angehörigen der Böglings, unsere Mitglieder, sowie Freunde der Turnerei ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Bürger-Krankenverein.

Im Erkrankungsfalle bezahlt derselbe an seine Mitglieder 1 Mark täglich. Im Sterbefalle erhalten die Hinterbliebenen 50 Mark Beerdigungskosten, sowie 175 Mark Sterberente. Stirbt die Frau eines Mitgliedes, so erhält dasselbe 50 Mark Beerdigungskosten. Auch gewähren die hiesigen Apotheker eine Preisermäßigung von 10 Procent für die in die Familie gelieferten Medicamente. Jeder hiesige Einwohner von unbefristetem Ruhe, unter 50 Jahren alt, kann aufgenommen werden. Das Eintrittsgeld beträgt bis zum 30. Lebensjahre 1 Mt. 50 Pfg., vom 30. bis 35. Jahre 5 Mt., vom 35. bis 40. Jahre 8 Mt., vom 40. bis 45. Jahre 15 Mt., vom 45. bis 50. Jahre 40 Mt.

Anmeldungen zum Eintritt werden zu jeder Zeit angenommen, sowie jede Auskunft ertheilt von:

C. Höhn, Optikus, Langgasse 7, W. Kessler, Kohlenhändler, Schulgasse 2, C. Stein, Schreiner, Hellmündstraße 19, Ph. Schepp, Sattler, Nerostraße 28, und dem Director W. Bausch, Berwalter in der Augen-Heilanstalt. 135

Wegen übermäßig großen Lagers

Verkauf

von

Decken

zu sehr herabgesetzten Preisen.

Wollene Schlafdecken,

Steppdecken, Kinderbettdecken,

Reisedecken,

160

altdutsche Fantasidecken,

Tischdecken,

kleine, gestickte Peludecken
und dergl.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Alle Weißzeugnähereien werden schnell und billig besorgt Steingasse 29: Herrenhemd 1 Mt., Damenhemd 60 Pfg., sowie alle anderen Nähereien billigst. 8089

Für die hiesige evangelische Kirchengemeinde sind **8000 Mk.** gegen Hypothek auszuleihen. Reflectanten wollen sich an den Kirchenvorstand wenden.

Wiesbaden, den 27. November 1882.

Ohly. 219

Damen- & Kinder-Wäsche:

Taghemden, Hosen, Jacken, Nachthemden, Kleidchen etc.

zum Ausverkauf zurückgesetzt
mit 20 % Rabatt.

Franz Altstaetter Sohn,

14 Webergasse 14.

13619

Georg Schmitt, Handschuhmacher,

Langgasse 51 („Goldene Kette“),

empfehlen sein reiches Lager in Handschuhen deutscher und französischer Fabrication. Cravatten, Hosenträger, selbstverfertigte, stets auf Lager in großer Auswahl. Bestellungen nach Maß werden nach jeder Angabe auf's Beste ausgeführt, sowie Handschuhe jeder Art schön gewaschen und gefärbt. Empfehle auch zugleich eine Parthie zurückgesetzter Handschuhe.

11859



G. Seib, Uhrmacher,

große Burgstraße 16,

im Hause des Herrn Ader,
empfehlen sein Lager aller Arten von

Uhren.

Feinste Genfer und Glashütter Taschenuhren. — Musikdosen. Größte Auswahl in Uhrenten jed. Art. Französische und deutsche Bijouterie. Billigste Preise und unter Garantie.

Das Geschäft ist vor Weihnachten
Sonntags geöffnet.

14627

Ausverkauf

sämmtlicher

Schuhwaaren

7 Michelsberg 7.

14678

Für Unteroffiziere!

Zwei Waffenröcke (Infanterie) und ein eigenes Seiten-gewehr, Alles gut erhalten, billig abzugeben. Näheres bei
14661 **B. Marxheimer, Webergasse 16.**

1/4 Abonnement Parterrelage zu Ende December oder Anfang Januar gesucht Adelsstraße 37, 3. Stod. 14642

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohstäbe billig geflochten, polirt und reparirt. 62

Ein Vorfenster, 1 Meter breit, 2 Meter hoch, zu kaufen gesucht Friedrichstraße 28. 14669

Feine Harzer prima Sänger und gute Juchtwelchen zu haben bei **J. Eukirch, Ellenbogengasse 5, 1 Stiege hoch.**

Saalbau Herenthal.

An den beiden Andreasmartttagen, am Donnerstag den 7. und Freitag den 8. December, jedesmal Abends 7 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pfg.

„Zur Sonne“, Stiftstraße 1.

Empfehle ein vorzügliches Lagerbier aus Bender Brauerei, sowie alten Apfelwein, Hausmacher Wurst 14442 **Jos. Neiss**

Restauration zum weissen Lamm

am Markt.

Hente Abend von 6 Uhr ab:

Ochsenschwanzsuppe.

Prima Münchener Kindl

„ Lagerbier.

Zauberflöte.

Zum Andreasmarkt empfehle: Gans mit Kastanien gefüllte Enten, Kalbskopf en tortue, Hasenbraten u. s. w., sowie preiswürdige reine Weine. 14664 **Ph. Kimmel Wwe.**



Frankfurter Bierhalle,

27 Wellrichstraße 27.

Hente Abend: **Metzelsuppe.**

Morgens 9 Uhr: Quellsfleisch und Schweinepfeffer.

„Zum Falken“, Bahnhofstraße

No. 13.

Hente Abend:



Metzelsuppe,

Morgens: Quellsfleisch.

14626

Zimmermann



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse

Soeben eingetroffen: Schöne Seemuscheln (Moules), Monckendamer Bratbündlinge, feinste Kieler Sprotten, Bratbündlinge etc. **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Carne pura-Fabrikate,

sowie

Prof. Dr. Kemmerich's Fleisch-Extrakt

empfehlen

H. J. Viehoever, Marktstrasse 28.

Vorzügliche Schmelzbutter per Pfd. 80 Pfg.

empfehlen

Margaretha Wolff,

Mannergasse 3.

Schultraugen jeder Qualität z. b. Messergasse 27. 14640

Eine neue Plüschdecke z. verk. Emmerstraße 15, Dth. 14632

Neue Oberbetten und Kissen z. b. Herenthal 1. 14624

Petroleum-Cylinder à 6 Pfg. Dämergasse 16. 14600

Kunst-Anzeige

für Wiesbaden und Umgegend.

Ich erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich während des **Andreasmarktes** in der Rheinstraße, erste Etage rechts, oberhalb der Carronfells, meine

große illustrierte Gallerie

zum ersten Male hier aufgestellt habe.

Dieselbe enthält: Die prächtige Aussicht von dem **5560** hohen **Berg Rigi-Kulm** in der Schweiz, von welchem aus man die herrliche Schweiz in einem Umkreis von mehr als 40 Stunden weit zu übersehen hat. Der **schreckliche Brand vom Wiener Ringtheater** am 8. December 1883. Eine **Winterlandschaft in Schweden**. Die **Eröffnungsfeier des Suez-Canals**. Die Städte **New-York, Brooklyn und Williamsburg** in Amerika. **Jerusalem**, wie es war zur Zeit Christi mit sämtlichen Gebäuden. Das Attentat auf den **russischen Kaiser Alexander II.** in Petersburg. Der Untergang des deutschen Panzerschiffes **Großer Kurfürst**. Die große Ueberschwemmung der Stadt **Ezgedin** und des **Theis-Flusses** in Ungarn. Extra-Tableau: Die **Leichenaußstellung** des russischen Kaisers **Alexander** in der Kathedrale der Peter-Paulskirche in Petersburg.

Eintrittspreise: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf.

In zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Adolf Rauscher.

Die Bude ist erkenntlich durch die lebensgroße, mechanisch bewegliche Figur an der Kasse, „**Schneewittchen**“ darstellend. 14629

Restaurant „zum Hahn“,

Spiegelgasse 15.

Während der beiden Andreastage:

Gans mit Kastanien.

Schellfisch mit Kartoffeln.

G. Weygandt.

„Zum Falken“, Bahnhofstraße 13.

Empfehle während des **Andreas-Marktes**:

Bänjebraten und Has im Topf,

sowie eine

reichhaltige Speisensorte.

Zimmermann.

Bräuerei Nagel.

Heute Abend: **Mehlsuppe**. Morgens: **Quellfleisch.** 14643

Restaurations Wenzel,

Faulbrunnenstraße.

Heute Mittwoch Abend:

Metzelsuppe,

Morgens: **Quellfleisch.** 14622

Die moderne französische Bettstelle ist billig zu verkaufen 14645

Verloren

Dombau-Lotterie

Ziehung 11.13. Januar 1883.

Hauptgewinn:

15000 Mark

Orig. Loose à 3.50 p. empf. & versendet

Carl Haintze, Lotterie- & Bankgeschäft

Berlin, W. 3. Unter den Linden.

Kreuzgeschäft in Hamburg.

14638



Patentirt in Belgien

No. 58889 B.

Patentanmeldung für Deutschland
No. 5512.

Patentanmeldung für Frankreich
No. 138645.

Patentanmeldung in Oesterreich-
Ungarn.

Das Weltgeheude in der Schuhbranche bildet ein von Herren **Franz Rüssel Sohn**, Lederhändler in Mainz, und **Ludw. Magenwirth** daselbst erfundener und mit Recht genannter **Gewaltiger Herrenzugstiefelschaff ohne Naht**. Die kleine, nach der inneren Seite des Fußes fallende Naht wird derart hergestellt, daß solche fast unsichtbar erscheint, dabei sei noch bemerkt, daß den Umständen, an welchen frühere Versuche hierin scheitern mußten, bis in's Kleinste Rechnung getragen ist; auch sind die nichtsfagenden Einwendungen seitens einer mißliebigen Konkurrenz durch eine allwärts stattgehabte rasche Einführung dieses Schaffens klar widerlegt. Wie Jedermann wohl bekannt sein dürfte, war der seither gebräuchliche Zugstiefel mit Hinternaht steten Reparaturen daselbst unterworfen und wird mancher Interessent diese Erfahrung schon in den ersten Wochen, wenn nicht in den ersten Tagen dessen Tragens gemacht haben. Durch den Wegfall der Hinternaht ist nun einer großen Calamität bezüglich steter Reparaturen, insbesondere aber dem Aufreiben der Ferse abgeholfen, dabei sind Naht-Reparaturen heute gänzlich ausgeschlossen. Ein großer Vorzug und eine Annehmlichkeit bildet das Bequeme im Tragen dieses Stiefels und empfehlen diese Neuheit einem geehrten Publikum, sowie den Herren Schuhmachermeistern angelegentlichst.

Aleineriger Vertreter: **P. H. Marx.** (DF. 12626.) 8

Freude! Freude!

bietet die **Hammel'sche Puppen-Specialität** zum Weihnachtsfest, insbesondere die **Filiale** in tausendfältigen **Spielwaaren-Artikeln**, Neuheiten in **Gesellschafts- und Fröbel's Lehrreichsten Spielen** zum **Andreasmarkt** zu **billigsten Preisen**.

Firma:

14617 **N. Hammel, Offenbach.**

Für Weihnachten empfehle ich: **Schlaf- Sopha's, Chaises-longues**, überpolsterte und polirte **Kanape's, Sessel, Klavierstühle, Kanapeklissen, Fußchemel**, gedrehte **spanische Wände**, sowie alle Arten **Polstermöbel**. Anfertigungen und Reparaturen billigt.

14620 **Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.**

Doppel-Sciopticon

(Rebelbilder-Apparat),

nebst **Bunder-Kamera** und **Bildern**, fast neu, billig zu verkaufen **Hellmundstraße 29b, 3. Stod.** 14624

Aufträge von außerhalb gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Für die

Weihnachts-Saison

Sendungen über 20 Mark werden portofrei befördert.

haben wir aus unserem bedeutenden Lager eine großartige Collection zweckmäßiger Artikel zusammengestellt, welche

zu praktischen Weihnachts-Geschenken besonders geeignet sind und an Billigkeit alles bisher Gebotene übertreffen,

und zwar:

Geschenke à 1 Mark.

- 1 Manilla-Nähtischdecke mit Fransen.
- 1 fertige, schwarze Damen-Küchenschürze.
- 1 fertige, hohelegante, waschechte Damen-Satinschürze.
- 3 Stück fertige, gestreifte Damenschürzen mit Laß.
- 2 Stück fertige, blaugedruckte Küchenschürzen mit Laß.
- 1 blaugedruckte, breite Küchenschürze mit 2 Bändern.
- 1 warmes Herrn-Unterhemd von Tricot.
- 6 Stück leinene weiße und farbige Dessert-Servietten mit Fransen.
- 6 " vorzügliche, weiße, reinleinenen Kindertaschentücher.
- 6 " reinleinenen Kindertaschentücher mit farb. Ranten.
- 6 " große Damen- und Herrentaschentücher mit farbigen Ranten, gesäumt.
- 6 " weiße Möbelabputztücher mit Figuren.

Geschenke à 1½ Mark.

- 1 große Manilla- oder Leinen-Damast-Kommodendecke mit Fransen.
- 1 großes, warmes Merino-Unterhemd.
- 1 großes, warmes Velour-Unterhemd in grau und modifarben.
- 1 hohelegantes Parade-Crêpe-Handtuch, weiß und crème, zum Besticken und mit farb., gewebter Bordüre.
- 6 Stück weiße, reinleinenae, gute Damen- und Herren-Taschentücher.
- 6 " große, türkisch-rote Herrentaschentücher.
- 6 " graue, reinleinenen Küchenhandtücher mit Rand.
- 6 " weiße, reinleinenen Küchenhandtücher, roth und bunt carrirt mit Fransen.
- 6 " reinleinenen, viereckige, abgepaßte Wischtücher mit bunten Ranten.
- 1 großes, reinleinenes Tischtuch, gebleicht und Hausmacher-Drellmuster.
- 1 großer, baumwollener Regenschirm für Damen u. Herren.

Geschenke à 2 Mark.

- 1 große, weiße, leinene Thee- oder Kaffeedecke mit neuester Bordüre und Fransen.
- 1 große, weiße Bettdecke mit Fransen.
- 1 große, leinene Kaffeedecke, grau und roth, mit Fransen.
- 1 große Manilla-Tischdecke mit farb. Bordüre u. Fransen.
- 1 große, reinwollene Tischdecke mit Seidenstickerei.
- 1 großes, warmes Patent-Unterhemd.
- 6 Stück einf., buntgeweb., imit. Leinen-Herrentaschentücher.
- 6 " weiße, reinleinenen, gesäumte Damen- und Herrentaschentücher mit farbigen Ranten.
- 6 " weiße, kräftige Zimmerhandtücher, abgepaßt.
- 6 " dreifach leinene Herrentragen, neueste Façons.
- 1 Panella-Regenschirm f. Damen u. Herren m. Satinfalte.
- 1 große, warme Bettvorlage, Blumen-Arabskenmuster.
- 6 Stück große, weiße Tisch-Servietten, Drell- und Jaquard-

Geschenke à 3 Mark.

- 1 practischer Stubenteppich, 2 Meter lang.
- 1 Tapestry-Bettvorlage, neuestes Muster.
- 1 größte Manilla-Tischdecke mit langen geknüpften Fransen.
- 1 Damen-Füll-Unterrock mit Plissé-Garnirung.
- 1 vorzügliches, warmes Flanellhemd.
- 1 großes, reinwollenes Unterhemd.
- 1 großes, reinleinenes Tischtuch, neuestes Jaquard-Dessin.
- 1 großes, reinseidenes Herren-Halsstuch (Prima-Qualität).
- 1 großes, seidenes Körper-Foulard, neueste Muster.
- 1 große, prima-weiße und farbige Bettdecke mit Fransen.
- 6 Stück weiße, schwere Handtücher und mit buntem Rand abgepaßt.
- 6 Stück große, reinleinenen Tisch-Servietten in reicher Musterauswahl.
- 6 Stück feine, weiße, reinleinenen Taschentücher, gesäumt mit bunten Ranten.
- 6 Paar leinene Herren-Manschetten, neueste Façons.
- 1 wollener Panella-Regenschirm für Damen und Herren, mit Atlasfalte.
- 1 Blandruck-Kleid, enthaltend 7½ Meter.
- 1 Deckbett-Ueberzug von schwerer, türkisch-rother Qualität.

Geschenke à 4 Mark.

- 1 große Manilla-Gobelin-Tischdecke mit Kordel und Quaste.
- 1 große, wollene Luchtschürze mit reicher Seidenstickerei.
- 1 fertiger, einfarbiger Velour-Unterrock mit Plissé-Garnirung.
- 1 große, leinene Kaffeedecke mit 6 Dessert-Servietten.
- 1 farbiger Deckbett-Ueberzug mit 2 Kissen aus Prima-Croisé.
- 1 allerschwerste, weiße und türkisch-rote Bettdecke mit Fransen.
- 6 Stück weiß gebleichte, reinleinenen Stuben-Handtücher.
- 1 große Prima-Tapestry-Bettvorlage, eleganteste Dessins.
- 1 warmes, dauerhaftes ½ Flanell-Kleid, enth. 8 Meter.
- 1 Plüsch-Vorlage mit bedruckten Thierstücken.

Geschenke à 5 Mark.

- 1 reinleinenes Drell-Tischgedeck mit 6 Servietten.
- 2 Fenster lange Zwirn-Vorhänge.
- 1 große Gobelin-Tischdecke mit Schnur und Quaste.
- 6 Stück reinleinenen, weiße Damast-Handtücher.

Geschenke à 6 Mark.

- 1 reinleinenes Jaquard-Tischgedeck mit 6 großen Servietten.
- 1 reinleinenes, feines Damast-Theegedeck mit 6 Servietten.
- 1 Parquet-Sophateppich, gute Qualität, Blumen- und Arabesken-Muster.
- 2 Fenster breite Zwirn-Füll-Vorhänge mit Bogen.
- 6 Stück ganz schwere, lange Damast-Handtücher, neueste Dessins.

Wollene Bettdecken

in rein Wolle, glatt, roth mit schwarzen Streifen, weiß mit rothen Streifen und farbigen, wollenen Jacquard-Geweben in den neuesten Dessins, Stück von 8—17 M.

Beste Qualitäten Flanelle & Lamas.

Reinwollene weiße, rothe und farbige Rock-Flanelle Meter von 1 M. an.

Halbwollene u. reinwollene Hemden- u. Kleider-Lamas, 120 Ctm. breit, Meter von 1 M. 15 Pf. an.

75—80 Ctm. Oxford-Flanelle in 6 Qualitäten, Meter von 40 Pf. an.

Sächsisches Baumwollbiber, glatt, roth, blau und braun und carrirt, Meter von 55 Pf. an.

Belziqué in 12 Qualitäten, Meter von 60 Pf. an.

Rohen und gebleichten Unterhosen-Biber, schwere Qualität, von 60 Pf. an.

Reinleinene Damast-Gedede

mit 12 und 18 Servietten, hochf. Theegebede mit neuesten Bordüren im russ. Stil und feinste Crép-Handtücher und Tischdecken u. klein. Decken in großer Auswahl, sehr billig.

Teppiche, Tischdecken, Möbel- und Vorhangstoffe.

Große reinwollene Tischdecken mit Seidenstickerei, Stück 1.75 Mark.

Große Manilla-Tischdecken m. schön. Bordüren, Stück 2 M.

Große Manilla-Gobelin-Tischdecken, Stück 3—4 Mark.

Große Fantasie-Tischdecken m. Kordel u. Quaste, Stck. 4 M.

Große, hohelegante Gobelin-Tischdecken, den neuesten Möbelfstoffen anpassend, in stylgerechten Dessins, Stück 9—25 Mark.

Große, praktische Stubenteppiche, 2 Meter lang, Stück 3 M.

Große dourable Parquet-Sophateppiche, 2 Meter lang, Stück 6 Mark.

Große Brüssel-Fmit.-Sophateppiche, neueste Stylmuster, Stück 12 Mark.

Große Tapestry-Sophateppiche, 2—3 Meter Länge, Stück von 13 Mark an.

Große Plüsch-Sophateppiche, 2—3 Meter Länge, Stück von 17 Mark an.

Große, elegante Salonteppeiche, neueste Dessins, 2 1/2 bis 4 1/2 Meter Länge, Stück von 15—65 Mark.

Große, echt Brüssel- und Tournay-Belvet-Teppiche in den hochfeinsten, apartesten Dessins, 2—4 Meter Länge, Stück von 23 Mark an.

Große schottische Bettvorlagen, Blumen- und Arabesken-Muster, haltbare Qualität, Stück von 2 Mark an.

Große Tapestry- und Plüsch-Bettvorlagen, Stück von 3 Mark an.

Große echt Brüssel-Bettvorlagen, Stück von 7 Mark an.

!!! **Wollene Schlafdecken** in glatt, roth mit Ranten und neuesten Jacquard-Dessins, Stück v. 8 M. an.

!!! **Größtes Lager weißer und eern Vorhangstoffe** zu langen Vorhängen, in Zwirn und Gilet, englischem und Schweizer Tüll und Kull, mit Tüll abgepaßt und vom Stück, Meter von 50 Pf. an.

!!! **Bitrages zu kleinen Vorhängen** in Zwirn und Tüll, Meter von 25 Pf. an.

Reisedecken und Reiseplaids in größter Auswahl.

Extra billig: 1 großer Posten Filz- u. Velour-Unterröcke, einfach und hohelegant garnirt, Stück von 2 1/2 M. an.

Noch verschiedene andere Artikel, namentlich unser großes Lager Bettbarchente, Ingefieder, Schürzenzeuge, bedruckte Madapolams und Croisé zu Bettüberzügen zc., welche sämmtlich nicht einzeln aufgeführt werden können, jetzt ebenfalls sehr billig.

S. Guttman & Co. Wiesbaden, 8 Webergasse 8,

Badhaus zum „Stern“.

Leinen in Stücken von 33—40 Meter und auch in halben Stücken.

Halbleinene, kräftige Hausmacher, Stück von 33 Meter 14—18 Mark.

Reinleinene, beste, schlesische, Herrnhuter und Bielefelder Fabrikate, 84—88 Ctm. breit, Stück von 33 bis 40 Meter, 20, 30—45 Mark.

Reinleinen zu Ueberzügen, Bett- und Einschlagtuchern, 135, 160, 200—210 Ctm. breit, Meter von 1 Mark 40 Pf. an.

Halbleinen zu Bettuchern, 160 Ctm. breit, Meter von 1 Mark 10 Pf. an.

Weißes baumwollene Gewebe.

Shirting, Chiffons und Madapolams ohne Appretur, Meter von 20—60 Pf.

Piqué-Satin und Damast zu Bettüberzügen und Negligé-Jweden, Meter von 45, 50, 60—80 Pf.

130 Ctm. Prima-Damast zu Bettüberzügen, ganz neue Dessins, Meter von 1 Mark 20 Pf. an.

Große Sealskin-Vorlagen, mit Plüsch ausgezack und vorzüglich gearbeitet, als Pult- und Claviervorlage beliebt, Stück 4 Mark.

65 Ctm. Läuferstoffe, gute Qual., Meter von 40 Pf. an.

80/90 Ctm. Holländer und Pariser Läufer, Meter von 80 Pf. an.

66 Ctm. Cocos-Läufer mit und ohne Bordüre, Meter von 1.20 Mark an.

70 Ctm. Tapestry-Teppichstoffe zum Belegen ganzer Zimmer, nur in ganz neuen Dessins, Meter von 2.90 Mark an.

70 Ctm. echt Brüssel-Teppichstoffe zum Belegen ganzer Zimmer, nur sehr elegante Stylmuster, in neuesten Farben, Meter von 5 Mark an.

90 Ctm. Parquet-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer, Meter 1.80 M.

130 Ctm. Parquet-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer, Meter 2.50 M.

130 Ctm. elegante Brüssel-Fmit.-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer, Meter 5 Mark.

80/100 Ctm. Manilla-Stoffe zu Vorhängen, Meter von 85 Pf. an.

140/145 Ctm. Manilla- und Fantasie-Stoffe, zu ganzen Möbel-Einrichtungen passend, in den neuesten apartesten Dessins, Meter von 1 1/2 Mark an.

130 Ctm. Möbel-Damaste und einfarbige Möbel-Ripfe in allen nur existirenden Farben, Meter 1 1/2—4 Mark.

Frische Egmonder Schellfische!

14691

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **Kinder-Reliquien** von Marktstraße 12 bis Schwalbacherstraße 33. Man bittet, dasselbe gegen Belohnung abzugeben. Schwalbacherstraße 33, Hinterh. 14657

Verloren von Bizet. Abzugeben gegen Belohnung beim Portier im „Raffauer Hof“. 14671

Am Montag Abend wurde während des Concerts im Hotel „Victoria“ ein **schwarzes Epikentuch** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Rheinbahnstraße 4 im 3. Stock. 14648

Verloren am Samstag ein **Kinderknopfstiefel** von der Emserstraße bis zum Schulberg. Abzugeben gegen Belohnung Walramstraße 35. 14658

Ein **großer Ziehband** zugekauft. Näh. Herrnmühlgasse 5 im Vorderhaus, Parterre.

Immobilien, Capitalien etc.

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 5225

Villa zu verkaufen **Bleibrich a. Rh.** 12

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen Viebricherstr. 17. 8257

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres Expedition. 5224

25,000 Mk. Anfangs Februar auszuleihen. N. Exp. 14235

12—13,000 Mk. Vormundschafsgelder auszuleihen. Gefl. Offerten unter B. 42 in der Exped. d. Bl. erbeten. 13420

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zimmer gesucht.

Ein gut möbliertes Zimmer, nach der Sonnenseite gelegen, wird von einem einzelnen Mann zu mieten gesucht. Offerten unter W. A. 127 mit Preisangabe find abzugeben in der Expedition d. Bl. 14379

Eine ältere Dame sucht zum 1. April 1883 eine freundliche Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör in der oberen Rheinstraße (nicht Parterre). Offerten unter M. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 14665

Auf längere Zeit zu mieten gesucht für Anfang März: **Villa** von 12—16 Zimmern nebst Zubehör, Remise und Kutscherzimmer; vorgezogen würde Sonnenberger- oder Parkstraße. Briefliche Offerten unter W. R. 200 nebst Auskunft ob möbliert oder nicht, Miethe zc. werden erbeten an die Expedition dieses Blattes. 14659

Ein mittelgroßer Laden nebst kleiner Wohnung in der Mühlgasse, Goldgasse oder Häfnergasse wird vom 1. April 1883 an, um für ein sauberes Geschäft darin zu betreiben, zu mieten gesucht. Schriftliche Offerten unter H. M. 100 postlagernd (Hauptpost) Wiesbaden erbeten. 14634

Angebote:

Albrechtstraße 23, Hinterhaus, ist eine neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näheres daselbst bis 10 Uhr Vormittags. 12706

Dambachthal 10 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör sofort oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei B. Bär, Faulbrunnensstr. 6. 14416

Dohheimerstraße 18, Bel.-Etage, ist Wegzugs halber eine Wohnung von 5 Zimmern und Cabinet nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Zu besetzen von 11—4 Uhr. 14628

Frankenstraße 22 bei Essig sind elegant und einfach möblierte Zimmer zu vermieten. 13991

Friedrichstraße 2, I. Etage,

an der **Wilhelmstraße**, wird eine herrschaftlich möblierte Familienwohnung, Wohn- und zwei Schlafzimmer (vier Betten) am 8. December miethfrei. **Vorzügliche Pension.**

Zu besetzen zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags. 14559

Geisbergstraße 8 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 14560

Göthestraße 4, Bel.-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zc. zu vermieten; ebendasselbst ist die Frontspitze auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Marktstraße 26, Hinterhaus, und Göthestraße 4, Hinterhaus, Parterre. 14656

Helenenstraße 12 ein möbliertes Parterre-Zimmer sogleich oder per 1. Januar zu vermieten. 14408

Karlstraße 18 ein gut möbl. Parterre-Zimmer z. vm. 10981

Kirchgasse 24 ist eine freundl. Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar oder später zu vermieten. 263

Langgasse 3 sind im ersten Stock zwei Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres im Laden. 14647

Moritzstraße 28 ist ein großes, möbliertes Parterre-Zimmer, sowie im Hinterhaus ein unmöbl. Zimmer zu verm. 11171

Nöderallee 30 auf 1. Januar 2—3 gut möblierte Zimmer zu verm. 14393

Schwalbacherstraße 30 ist eine Wohnung von 2—3 oder 4 Zimmern, Küche, Mansarde, ev. sofort zu verm. 13984

Stiftstraße 6 ein Zimmer möbl. od. unmöbl. zu verm. 14543

Tannusstraße 26 möblierte Zimmer mit Pension. 13661

Webergasse 4, 2. Etage, am Theaterplatz, ein auch zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11490

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnensstraße 12, 2. Etage rechts. 13686

Ein auch zwei möbl. Zimmer z. vm. Faulbrunnensstr. 6. 14299

Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, ist wegen Abreise vom 1. Januar ab zu vermieten. Näheres Nöderstraße 29, 1. Stock. 14390

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Dranienstraße 18, Parterre. 10403

Ein kleines Logis ist sofort, sowie eine kleine Dachkammer mit Bett zu vermieten. Näheres Römerberg 14. 14513

Eine möblierte Wohnung von 8 Zimmern, Küche zc. zu vermieten. Offerten unter A. 3 bef. die Expedition. 14566

Einzeln schön möblierte Zimmer in Mitte der Stadt werden auch an Herren abgegeben. Näh. in der Expedition d. Bl. 11907

Ein einfach möbliertes Zimmer ist sofort billig zu vermieten. Nöderstraße 29, Parterre. 14623

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Webergasse 44, 2. St. hoch. 14686

Ein Zimmer mit separatem Eingang, 20 Mk. monatlich, sogleich abzugeben. Näh. Expedition. 14672

2 Arbeiter erh. Kost u. Logis Faulbrunnensstr. 8, 1. St. r. 14098

Reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten bei Dingens, Moritzstraße 7, Hinterhaus. 14676

Ein neuntausend neunhundert und neun und neunzig Mal sonnerndes Hoch soll fahren nach Jagststadt dem Th. G. zu seinem 24. Geburtstag.



Theodor bleib' heut' Abend nicht zu Haus
Und komm' zum Gastwirth B. hinaus,
Wo Deine Freunde warten allhier
Und Du sollst geben ein paar Fäßchen Bier.
Und umdrin do sollste leben.
Und 's Karlinchen ach daneben.

Gel do guckste. 14618

Unterricht.

Leçons de français par une institutrice française.
S'adresser chez Feller & Gecks. 7078

Nachhilfe für Gymnasiasten und Realschüler nach bewährter Methode in allen Fächern. **Arbeits- und Repetitions-Cursus** täglich von 4—6 Uhr per Monat 5 Mark. **Quirin Brück**, Webergasse 44, 2 St. h. 14884

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein **Ladenmädchen** sucht sofort Stelle in einem Laden. Näh. Expedition. 14637

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Kirchgasse 27 im Hinterhaus, Parterre. 14549

Eine perfekte Restaurationsköchin wünscht Aushilfsstelle über Andreasmarkt. Näh. Wegergasse 32, 2 Stiegen. 14662

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder zur Aushilfe. Näheres Webergasse 24 im Hinterhaus. 14558

Ein sehr gut empfohl. Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sowie Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle als feineres Hausmädchen. Näheres Expedition. 14573

Ein anständiges Fräulein, welches längere Zeit einem Haushalte vorgestanden, sucht eine passende Stelle, wenn möglich bei einem Wittwer mit Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Näheres bei E. Enders, Fleischstraße 14. 14644

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Balkramstraße 17, 2. Stock links. 14652

Ein tüchtiges, zu aller Arbeit williges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Adelsheidstraße 23, 3 Stiegen hoch. 14667

Ein junger Mann, der gedient, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als Diener oder Hausburche in einem feineren Hause. Näheres bei dem Hausvater W. Sturm, evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 1a. 14580

Personen, die gesucht werden:

Eine **gewandte Verkäuferin** wird zur Aushilfe während des diesjährigen Andreasmarktes gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14404

Gewandte Druckerinnen und eine **Lackirerin** für eine auswärtige Metallkapsel-Fabrik gesucht. Näh. Exped. 14521

Es wird Jemand für einige Stunden des Tages gesucht, der richtig deutsch mit guter Handschrift schreibt. Schriftliche Offerten nimmt die Expedition unter E. E. 60 entgegen. 14670

Ein **starkes Mädchen** für Hausarbeit wird sofort gesucht in der Fischhandlung von Krenshlin, am Markt 12. 14493

Ein **braves, reinliches Kindermädchen** wird gesucht Langgasse 53, 2 Treppen rechts. 14638

Ein **braves, einfaches Mädchen** gesucht. Näheres Mauer- 3 im Spejereiladen. 14631

Ein **Junge** kann die **Schlosserei** erlernen bei **F. Eiselé**, Langgasse 25. Auch sind daselbst selbstverfertigte **Schnell-agen**, bis zu 350 Pfd. auswiegend, vorrätzig. 14100

Fran Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse No. 44, 3 St. h.**, empfiehlt sich im **Anfertigen aller Arten Wäsche**, besonders in **Herrenhemden**, zu den **billigsten Preisen**.

An Weihnachtsgaben sind bei der Expedition d. Bl. von Herrn G. D. S. eingegangen: Für die Kinder-Bewahranstalt 3 M., die Blindenschule 3 M., die Armen-Augenheilanstalt 3 M., das Versorgungshaus für alte Leute 3 M., das Rettungshaus 3 M., welches dankend beieinigt wird.

Für die durch die **Wasserkuthen Bedrängten am Rhein und Main** sind ferner eingegangen: Von St. 1 M., Ung. 3 M., B. B. 2 M., Herrn Director Thomä 20 M., Frau Postdirector Hoffmann 10 M., Feller 4 M., Herrn Dr. Hef. Mutter 10 M., J. R. 20 M., A. G. 5 M., Frau Baronin v. Dopff 20 M., G. B. 10 M., Frau Westermann 5 M., L. D. 5 M., Herrn R. 4 M., welches dankend beieinigt wird.

Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. December.

Geboren: Am 30. Nov., dem Güterbodenarbeiter Franz Josef Demeuth e. T. — Am 28. Nov., dem Schuhmacher Karl Habertod e. T., N. Emma. — Am 30. Nov., dem Diener Wilhelm Karnbach e. T., N. Anna Marie. — Am 28. Nov., dem Kutscher Wendelin Thurn e. T., N. Wilhelmine Karoline.

Aufgeboten: Der Bäcker Johann Kleudgen von Coblenz, wohnh. daselbst, und Marie Johanna Hersfeld von Coblenz, wohnh. dahier. — Der Bürgermeistergehilfe Bernhard Bender von Erbach, N. Eltville, wohnh. zu Geisenheim, und Apollonia Karoline Horch von Salz, N. Ballmerod, wohnh. dahier. — Der Maschinenmeister Christian Karl Heinrich Rüder von Idstein, wohnh. zu Dieblich, und Katharine Jacobine Wilhelmine Haas von Wehen, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 2. Dec., der Regierungs-Supernumerar Gustav Klees von Gershausen, N. Rennerod, wohnh. dahier, und Hermine Wilhelmine Klees von Gmünden, N. Rennerod, bisher zu Uffingen wohnh. — Am 2. Dec., der Schlossergehilfe Hermann Wendelin Anton Friedrich Bouillon von Habamar, wohnh. dahier, und Wilhelmine Deuler von Habamar, bisher dahier wohnh. — Am 2. Dec., der Fuhrmann Johannes Rößbach von Schönborn, Bezirksamts Kirchheimbolanden in Rheinbayern, wohnh. dahier, und Johanneette Justine Friederike Karoline Ayl von Neuhoß, N. Wehen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 2. Dec., Arthur Fritz, S. des Tapezirergehilfen Louis Fritz, alt 2 J. 9 M. 5 T. — Am 2. Dec., Wilhelm Heinrich, S. des Glasers Wilhelm Faust, alt 5 M. 7 T. — Am 2. Dec., die unberechnete Katharine Birt, alt 63 J. 5 M. 29 T. — Am 3. Dec., Henriette Antonie Emilie Wilhelmine, T. des Damenschneiders Jacob Steber, alt 6 M. 26 T. — Am 3. Dec., der Schlossergehilfe Georg Doneder, alt 17 J. 6 M. 18 T. — Am 3. Dec., Karl, S. des Bleichers Heinrich Heiser, alt 13 J. 6 M. 17 T. — Am 3. Dec., Karoline, geb. Boths, Wittve des Herzogl. Rast. Bataillonsarztes Dr. med. Wilhelm Guthstainer, alt 63 J. 1 M. 13 T. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. December 1882.)

Adler:

Liebrecht, Fabrikbes., Wickede.
Günther, Kfm., Plauen.
Heymann, m. Fr., Diez.
Neustädter, Kfm., Schneeberg.

Alteesaal:

Tuttmann, Fr. Rent., Cleve.
Tuttmann, Maler, Bonn.

Einhorn:

Grindler, Fr., Asselheim.
Lortz, Gutsbes., Asselheim.
Caslundyck, Beamter, Braunsfels.
Messer, Rent., Hofheim.
Loehner, Kfm., Erfurt.
Grassmann, Bürgermeist., Weisel.
Wollstadt, Hofheim.
Gallo, Kfm., Camberg.

Eisenbahn-Hotel:

Silberberg, Kfm., Berlin.
Klug, Dr., Frankfurt.
Reimann, Elberfeld.

Grüner Wald:

Eggler, Kfm., Solothurn.
Weill, Kfm., Göppingen.
Reinl, Kfm., Grotzsch.
Wurm, Kfm., Königstein.
Martinsengo, Kfm., Höchst.
Bartholmay, Kfm., Köln.

Goldene Kette:

Kerating, Forstwand., Homburg.

Villa Nassau:

Davidoff, Prof., Dir. des k. Conservatoriums m. Fr., Petersburg.

Nonnenhof:

Strack, Kfm., Giessen.
Pfeiffer, Kfm., Diez.
Hildenhagen, Insp., Köln.
Germersheimer, Kfm., Lorch.
Arzbücher, Braubach.
Schauenz, Bornhofen.
Ising, Kfm., Todtnau.

Spiegel:

Critchley, Fr. m. Fam., England.

Tannus-Hotel:

Riehl, Prof., München.
Edmanson, Kfm., Bremen.
v. Ramin, Fr. m. Fam. u. Bed., Cöthen-Anhalt.

Hotel Victoria:

Dransard, Ingen., Olgen.
Mathien, Fabrikbes., Olgen.

Hotel Weiss:

Hess, Referendar Dr., Frankfurt.
Weber, Referendar Dr., Frankfurt.
Frey, Referendar, Frankfurt.
Fischler, Kfm., Leipzig.

In Privathäusern:

Villa Germania:
Brennecke, Dr. med., Magdeburg.
Rehorst, Amtsrichter, Hermsdorf.
Rehorst, Kfm., Breslau.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Der Veilchenfresser“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 9 Uhr: Concert.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2–6 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr geöffnet.

Nerkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Biesbaden.

1882. 4. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	783.9	782.0	783.7	783.20
Thermometer (Reaumur)	0.0	+2.0	+1.6	+1.20
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1.92	2.09	2.01	2.01
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96.0	87.1	87.1	90.07
Windrichtung u. Windstärke	D.	D.	D.	—
	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Qd.	—	—	80.5	—

Nachts Schneefall (Schneehöhe 5 Ctm.), den ganzen Vormittag anh. Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 4. December. (Viehmarkt.) Heute erschienen wieder die seit her durch das Hochwasser verhinderten Metzger auf dem Markt; doch war vielleicht mancher umsonst gekommen, denn der Zutrieb von fast sämtlichem Hornvieh erwies sich gegenüber der Nachfrage als zu schwach. Die Preise waren dementsprechend auch theilweise sehr hohe. Ochsen waren ca. 270 Stück zum Verkauf gestellt und wurden für 1. Qualität gern 74 M. pro Centner Schlachtgewicht bezahlt, für 2. Qualität 68 M. Kühe und Rinder standen an 300 Stück am Markt und wurden wie die Ochsen sämtlich verkauft. Der Preis für 1. Qualität war 60 M., für 2. Qualität 55 M. und für 3. Qualität 50 M. Bullen waren ca. 25 Stück vorhanden; die 1. Qualität ging für 55 M., die 2. Qualität für 48 M. ab. Rälber waren an 200 Stück angetrieben, welche mit 65–70 M. die 1. Qualität und 55–60 M. die 2. Qualität bezahlt wurden. Hammel waren ca. 250 Stück vorhanden, gute Qualität war jedoch kaum vertreten; für die besten wurden 68 M., für die geringeren Qualitäten 50–55 M. gelöst. Von Schweinen waren nur prima Hannoveraner zugefahren und zwar für diese Woche ca. 600 Stück. Der Preis stellt sich auf 64 M. Der Gesamtantrieb von Schweinen in der verfloffenen Woche war 700 Stück.

Frankfurter Course vom 4. December 1882.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 167.95 bz.
Dutaten 9 . 67–71 .	London 20.365 bz.
20 Frs.-Stücke 16 . 17–21 .	Paris 80.80 bz.
Sovereigns 20 . 30–34 .	Wien 171.10–05 bz.
Imperialen 16 . 69–74 .	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold 4 . 16–20 .	Reichsbank-Disconto 5%.

Aus dem Reiche.

*(Der Kaiser) conferirte vorgestern Nachmittag eine Stunde lang mit dem am Sonntag aus Barmen nach Berlin zurückgekehrten Fürsten Bismarck.

* Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. 13. Sitzung vom 4. December.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr.

Am Ministertische: Minister v. Buttlamer und mehrere Regierungs-Commissare. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Beratung des Etats des Ministeriums des Innern und zwar des Capitels 94 (Vandagendarmerie). — Abg. Dirichlet beantragt Verweisung des Capitels an die Budget-Commission; er weist nach, daß die Fälligkeit der Gesetzgebung an der Vermehrung der Vandagondage nicht schuld sei. Die letztere rühre von den Gründerjahren her. Dirichlet bringt die Durchsetzung eines Mädchens durch den Amtsvorsteher Baron Rotenhahn zur Sprache und drückt seine Verwunderung über die Passivität des Staatsanwaltes und der Verwaltungsbehörde gegenüber dieser ekelhaften Rechtsverletzung aus. — Abg. v. Kauchhaupt erblickt die Ursache der Vandagondage in der Gesetzgebung von 1874–1876, in welcher dem Idealismus zu viel auf Kosten der bürgerlichen Ordnung nachgegeben worden sei. Auch die Armenunterstützungs-Vereine seien der Vandagondage förderlich gewesen. Redner plaidirt für die Einführung obligatorischer Arbeitsbücher, eine Aenderung des Herbergszwangs und obligatorische Zünfte. Redner bemerkt ferner, was den Hirschberger Fall anlangt, so habe die conservativ und gubernementale Presse das Verfahren des Amtsvorstehers v. Rotenhahn keineswegs in Schutz genommen. — Abg. v. Eynern gibt zu, daß der Culturkampf die öffentliche Ordnung gelockert habe; es beruhe das aber in der Art und Weise, wie die Ultramontanen diesen Kampf gegen die Staatsgewalt geführt haben. Wenn aber der Culturkampf schuld wäre an der Vandagondage, so müßte dieselbe in denjenigen Ländern fehlen, wo kein Culturkampf herrscht. Das sei aber nicht der Fall. Die Vandagondage sei überall gewachsen; sie habe ihre Ursache nicht in den einseitigen Gelehen, sondern in den allgemeinen gewerblichen Verhältnissen. Redner wünscht, daß die Kosten der Vermehrung der Gensdarmen den derselben benötigten Kreisen auferlegt werden, um sie zur geeigneten Wahrnehmung ihres Interesses zu veranlassen. — Abg. Windthorst erwartet, daß nach der bisherigen Debatte und Erklärung des Ministers zu hoffen sei, daß die soziale Lage auf's Allergründlichste untersucht werde und daß dann Mittel zur Abhilfe gefunden werden würden. Es sei wunderbar, wie man nur eine Secunde habe glauben können, die Uebelstände der Vandagondage durch Vermehrung der Gensdarmen zu beseitigen. Man wolle mit rein mechanischer Gewalt die Uebelstände beseitigen, lasse aber die ethischen Momente des Volkslebens ganz außer Acht. Wahrhaftig gefunden könnten unsere sozialen Zustände nur, wenn man wieder eine sittlich-religiöse Grundlage unseres Volkslebens herstelle und fest begründe. Die Ausführung der Maßregeln habe im Abnahme der Religiosität und zur Mißachtung der Autorität der Gesetzgebung geführt. Durch die Maßregeln wurden alle die zahlreichen Institutionen vernichtet, welche zur Bänderung menschlichen Elends gedient haben; noch jetzt wolle man die Wiederherstellung derselben nicht leiden. Redner fährt fort: Das Schulaufsichtsgesetz sei die Grundursache der vorhandenen Uebelstände. Er behaupte, daß Minister v. Buttlamer geschah, unter seinem Vorgänger sei nichts geschehen, was die christliche Grundlage der Volksschule hätte schädigen können. Der Minister sei auf die Berichte angewiesen, die ihm erstattet würden; die Räte seines Ministeriums seien aber dieselben geblieben, wie unter Falk. Ein ungeschminkter Bericht sei deshalb nicht zu erwarten. Die Religionslehre sei thatsächlich in der Volksschule zurückgebrängt worden, sie habe einer Masse objectiven Wissens weichen müssen, das für Kinder viel zu weitgehend und für das praktische Leben überflüssig sei. — Abg. Kropatschek meint, zur Beseitigung der Vandagondage werde auch die Verminderung der Arbeitszeit und das Verbot der Sonntagsarbeit dienen. — Abg. Weis hält die Ausführungen Windthorst's über die Schule für übertrieben und unzutreffend. — Das Capitel 94 wird nach weiterer unerheblicher Debatte genehmigt. Bei dem Capitel 95 erklärt auf eine Anfrage Regierungs-Commissar Jilling, daß dem Bau von Anstalten zur Unterbringung jugendlicher Verbrecher konnte noch nicht vorangegangen werden, weil die bisherigen Bauvorhaben unannehmbar, aber auch noch nicht die genügenden Mittel dazu vorhanden waren. — Abg. v. Schenkendorf plaidirt für mögliche Vermehrung der Besserungs-Anstalten für verwahrloste Kinder. — Regierungs-Commissar Jilling erwiedert, es werde vielleicht noch im Laufe der Session ein Gesetz vorgelegt werden, welches die aus einer Besserungs-Anstalt entlassenen Kinder, falls es die Vormundschaft für nöthig hält, bis zur Gewissheit den Eltern entzieht, um sie vor der Rückkehr in den schädlichen Einfluß des Elternhauses zu bewahren. — Abg. Rumpff empfiehlt die Anlage von Strafcolonien für rückfällige Verbrecher. — Abg. Stroffert will die Frage der Colonialpolitik von derjenigen der Verbrechercolonien getrennt wissen. Erkläre, welche vor den Reichstag, die zweite sei von Standpunkte der Nützlichkeit entschieden zu verneinen. Die Erfahrung in England und Frankreich lehre, daß die Verbrechercolonien die Verbrechens nicht verringert, sondern sie vielleicht sogar vermehrt haben. — Abg. Seitz tritt der Meinung entgegen, als ob durch die Anlage von Verbrechercolonien die Kosten des Strafvollzugs verringert würden. — Das Haus verläßt sich bis Mittwoch 11 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Etatsberatung. Extraordinarium des Etats für das Ministerium des Innern, Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung. Schluß 4¼ Uhr.

*(Zur Wasserknoth.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen Erlaß des Arbeitsministers, welcher die freie Beförderung für freiwillige milde Gaben an Lebensmittel und Kleidungsstücken, sowie an Brennmaterial an die bedrängte Bevölkerung der Rheinprovinz und des Hesse-Nassau's auf den Staatsbahnen und den in Staatsverwaltung stehenden Privatbahnen verfügt. Für von den Staats-Communalbehörden, sowie Wohltätigkeitsvereinen zu gedachten Zwecken angekauft Lebensmittel und Saatgut wird nur die Hälfte der tarifmäßigen Fracht berechnet.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß der Kauf- und Schaubudenbesitzer gebracht, daß während des diesjährigen Andreasmarktes am 7. und 8. December **sämmtliche Kauf- und Schaubuden um 10 Uhr Abends geschlossen** sein müssen.

Diesjenigen Kauf- und Schaubuden-Besitzer, welche nach 10 Uhr Abends ihre Buden u. noch geöffnet haben oder Musik-Aufführungen abhalten, werden auf Grund des §. 36 der Marktpolizei-Berordnung vom 10. März 1876 in Strafe genommen.

Der Königl. Polizei-Director.

Wiesbaden, 23. November 1882. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Während des diesjährigen Andreas-Marktes vom 6. December Mittags bis incl. 8. December wird die Rheinstraße von der Bahnhofstraße bis zur Wörthstraße für den **Fuhrverkehr gesperrt**.

Wiesbaden, 23. Nov. 1882. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 26. v. M. bis 2. d. M. unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verlaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

nicht abgerahmter. abgerahmter. Rahm.

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Reinhard Laub von Breckenheim . . .	32	35,8	9
2) Samuel Gorchheimer von hier . . .	33,8	37,4	14
3) Christian Thon von Clarenthal . . .	29,2	34,2	12
4) Wilhelmine Stiehl von Bierstadt . . .	33,2	38	10
5) Heinrich Wiesenborn von Kloppenheim . . .	32,9	36,4	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, 4. December 1882. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den **Neubau der Elementarschule an der Castellstraße** sollen vergeben werden, nämlich: die Herstellung der **Zwischendecken** incl. Materiallieferung. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 9. December ex. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissionsbedingungen liegen vom 4. December 1882 ab während der Dienststunden nach 9 Uhr im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden. Der Stadtbauamtsmeister.

Wiesbaden, 1. December 1882. Lemcke.

Bekanntmachung.

Die Hausbesitzer, welche einen Anschluß an die städtische Wasserleitung haben, werden hierdurch auf die bei der kalten Witterung nahe liegende Gefahr des Einfrierens und Platzens der Röhren aufmerksam gemacht und ersucht, etwa nicht ganz frostfrei liegende **Rohrleitungen, Gähne** u. gehörig **einzuwintern**. Ganz besonders gilt dies auch von den **Wasser-messern**, für deren Beschädigungen durch Frost (nach den Bestimmungen über Abgabe von Wasser an Private vom 6. April 1875) die Hausbesitzer aufzukommen haben.

Bei entstandenen Undichtigkeiten und vorzunehmenden Reparaturen an den Hausleitungen sind zunächst die **Privat-Hauptgähne** zu schließen; im Falle hiermit nicht der gewünschte Erfolg erzielt werden kann, ist die Anzeige auf dem Bureau des Wasserwerks (Rathhaus, Marktstraße 5, Zimmer No. 13) zu machen, damit von dort aus die Schließung des städtischen

Hauptgähns bewirkt wird. Geschieht das letztere durch andere Personen, als durch hierzu beauftragte Arbeiter des Wasserwerks, so verfällt der betreffende Besitzer der Privatleitung nach den gedachten Bestimmungen über die Abgabe von Wasser an Private in eine Strafe von 3 bis 10 Mark, wenn nicht **alsbald** auf dem Bureau des Wasserwerks nachgewiesen wird, daß Gefahr im Verzuge gewesen ist.

Sollte während der Nachtzeit das Abstellen eines städtischen Hauptgähns nothwendig werden, so ist dies bei der auf dem Rathhause befindlichen **Wache** zu melden, damit durch diese die Schließung des betreffenden Hauptgähns erfolgt.

Wiesbaden, 2. December 1882.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Aufruf

des

Vaterländischen Frauen-Vereins.

Das Hochwasser, das soeben die Ufergegenden unseres schönen Rheines zerstört hat, bringt den Bewohnern derselben große Verluste an Gebäuden und an Eigenthum aller Art, läßt auch beim Beziehen der durchnässten Wohnungen und beim Eintritt des Winters die übelsten Folgen befürchten.

Es ist die Aufgabe des Vaterländischen Frauen-Vereins und der besondere Wunsch, sowie die sichere Erwartung Ihrer Majestät der Kaiserin, unserer hohen Protectorin, zur Vinderung dieses Nothstandes nach Kräften beizutragen. Der hiesige Zweig-Verein wendet sich deshalb zunächst an seine eigenen Mitglieder und dann auch an alle mildthätigen Herzen mit der Bitte um Darreichung von milden Gaben.

Die unterzeichnete Vorsitzende ist gern bereit, zu dem angegebenen Zweck Geldbeiträge in Empfang zu nehmen, von deren Verwendung alsbald öffentlich Rechenschaft abgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 4. December 1882.

Die Vorsitzende des Wiesbadener Zweig-Vereins des Vaterländischen Frauen-Vereins.

Generalin **von Röder**,

geb. **von Medem**,

Moritzstraße No. 28.

58



Weihnachts-Geschenken

empfehle alle Arten **Taschen- und Hausuhren** zu reellen, billigen Preisen und unter Garantie. Als Specialität **feine Remontoirs**.

Otto Matthey, Uhrmacher,

10 Taunusstraße 10.

14393

Zu verkaufen ein eisernes, noch neues, hohes, dreiräderiges **Kinder-Velociped** Röderallee 24. 14466

Wiesbadener Carnevalverein.

 Heute **Mittwoch** Abends 8 1/2 Uhr
findet im **Saabaun Schirmer** eine
Generalversammlung
statt, zu welcher unsere Mitglieder und
Interessenten hiermit eingeladen werden.

280

Der Vorstand.

Deutscher und österr. Alpenverein

(Section Wiesbaden).

Heute **Mittwoch** den 6. December Abends 8 1/2 Uhr:

Monatsversammlung

im **Hôtel Weins.**

14565

Vortrag des Herrn Major **Alexander v. Homeyer:**„Thierleben der Alpenwelt mit Berücksichtigung
der vicarirenden Formen.“Die Mitglieder werden um zahlreiches Erscheinen gebeten.
Gäste können eingeführt werden.

Der Vorstand.

Kinder-Bewahranstalt.

Die schöne Weihnachtszeit naht heran und nahe an zweihundert
arme Kinder warten in unserer Anstalt auf die Bescheerung.Wir haben keine anderen Mittel dazu als solche, welche
freundliche Wohlthäter uns spenden.Und so kommen wir denn wieder und klopfen an die Thüren
und Herzen unserer Mitbürger und bitten: Helft uns den
Kindern, welchen das Elternhaus keine Weihnachtsfreude be-
reiten kann, den Christbaum anzünden!Geschenke und Gaben aller Art nehmen die unterzeichneten
Mitglieder des Vorstandes und der Hausvater der Anstalt
mit herzlichem Danke entgegen.

Wiesbaden, den 5. December 1882.

Regierungsrath **F. von Reichenau**, Mainzer-
straße 11; Rentner **F. W. Küsebler**, Stiftstraße 22;
Rentner **A. Dresler**, Bohnhoffstraße 2; Stadtorfsteher
W. Beckel, Hähnergasse 12; Blarrer **C. Bickel**,
Lehrstraße 4; Dr. med. **E. Bickel**, Rheinstraße 45;
Stadtortsteher **Dr. W. Schirm**, Geisbergstraße 36;
Geistlicher Rath **J. Weyland**, Friedrichstraße 24;
Major a. D. **von Sachs**, Mainzerstraße 25; Fräulein
Luisa Bickel, Lehrstraße 19; Frau **Amalie**
Eichhorn, Emserstraße 33; Frau Landgerichtsrath
Keim, Adelhaidstraße 37; Frau **Theodore von**
Knoop, Bierstädterstraße 13; Fräulein **Babette**
Lossen, Adelhaidstraße 6; Fräulein **Helene von**
Röder, Moritzstraße 28, sowie im Lokale der Anstalt,
Schwalbacherstraße 61. 239

Ungarische Mehl-Niederlage, Hellmündstraße 9.

Bester Weizenmehl	hochfeine	per 5 Pfd.	1 Mt.	20 Pf.
„ Kaiser-	Qualität	5	1	5
„ Vorschuß 00	„	5	—	95
„ od. Wiener Grieß	„	5	1	20

Außerdem empfehle ich in bester Qualität und wie bekannt
zu den billigsten Preisen:Mandeln, Sultaninen, Rosinen, Corinthen,
Orangeat, Citronat, Citronen etc. Zucker, größte
Auswahl, billiger als die Concurrenz.

Wiederverkäufer Engros-Preise.

14636

J. C. Bürgener.

Parz. Kauarien, vorz. Säger, zu verk. Langgasse 45.

Verkauf

der

zurückgesetzten Stoffe.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Weihnachts-Ausstellung.

Wilh. Zingel jr.,

38 Langgasse 38,

empfehlen für die bevorstehenden Weihnachten eine schöne
Auswahl seiner **Lederwaren**, als:

Photographie- und Schreib-Albums,
Damenkörbchen, **Taschen-Etui's**, **Musikmappen**,
Boesie- und Notizbücher, **Banknoten- und Briefstaschen**,
Cigarren- und Visitenkarten-Etui's,
Portemonnaies, **Feuerzeuge** u. s. w.

Bronce- und Gusswaren, als: **Schreibzeuge**,
Briefbeschwerer, **Aschenbecher**, **Feuerzeuge**, **Uhren-
gestelle**, **Leuchter** u. s. w.

Holzwaren, als: **Handschubkasten**, **Schmuck- und
Arbeitskasten**, **Photographie-Rahmen** u. s. w.

Elfenbeinwaren, als: **Fächer**, **Notizbücher**,
Falzebeine, **Schmucksachen**, sowie verschiedene **Glas-
Gegenstände**.

Ferner: Eine schöne Auswahl in **Luguberpapieren**, **Mono-
grammes**, **Schreibgarnituren**, **Reißzeugen**, **Schreib-
pulten**, **Federmessern**, **Farbenkasten**, **Gratulations-
karten** u. s. w., sowie alle sonstigen

= Schulbedürfnisse. =

14598

Porzellan-Malerei.

Sämmtliche Farben und Utensilien zur Por-
zellan-Malerei in reicher Auswahl zu **Original-
Preisen** bei

12273 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

„Walkür-Cigarre“

in vorzüglicher Qualität zu 5 u. 6 Pfg. empfiehlt **H. Knolle**,
Grabenstraße 3, neben dem „Pfälzer Hof“.

13040

Nur No. 30 Langgasse, nur No. 30 Großer Weihnachts-Ausverkauf

in Galanterie- und Kinder-Spielwaaren.

Besonders mache ich auf meine enorm große Auswahl in Puppen, Puppengestellen (in Leder und in Leinwand), sowie die einzelnen Theile derselben, als: Köpfe, Ärmel, Beine, Strümpfe und Schuhe aufmerksam.

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, diese sämtlichen Artikel zu stannend billigen Preisen verkaufen zu können.

In Galanterie-Waaren offerire ich ganz besonders Cigarren-Etuis (zu allen Preisen), Portemonnaie's, Photographie-Albuns (in allen Größen), Uhrketten, Schulranzen u. s. w., u. s. w., sowie noch hundert in dieses Fach einschlagende Artikel.

Ebenfalls bietet mein Lager eine große und sehr billige Auswahl in Damen-Schmucksachen, als: Brochen, Ohrringe, Manschetten-Knöpfe, Colliers in Wachs, Steinwerk, ächten Corallen und Jet, außer diesen noch tausend Artikel, welche hier nicht anzuführen sind und sich sehr zu Weihnachts-Geschenken eignen.

In dem Vertrauen eines recht zahlreichen Besuches zeichnet
Hochachtungsvoll

14198 **J. Immel, 30 Langgasse 30.**

Ausverkauf sämtlichen Waarenlagers,

bestehend in

Kleider- und Besatzstoffen, Mänteln, Costumes etc.,

wegen Bauveränderung und Vergrößerung meiner Geschäfts-Localitäten.

2 Webergasse, **J. Bacharach**, „Hôtel Zais“,
Hof-Lieferant.

Wintermäntel zu und unter dem Einkaufspreis. 13582

Markt-Anzeige.

Dem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß ich mit einer schönen Auswahl Messerschmied-Arbeiten (eigenes Fabrikat) während des Wiesbadener Andreasmarktes anwesend bin.

14471 **P. Kunz**,
Messerschmied aus Kreuznach.

Die Bergolderei

von

Heinr. Reichard, Emserstraße 67,
empfiehlt sich im Anfertigen von Spiegeln jeder Art, Galerien, Bilderrahmen, sowohl für Oelgemälde, Kupferstiche, Photographien u. s. w., sowie im Neuvergolden und Renoviren genannter Artikel, Aufziehen und Einrahmen der Bilder. Lager in Spiegeln und Bilderrahmen. 10193

Adler- Pelzwaarenlager Adler-
straße 3. straße 3.

Wegen Ersparnis hoher Ladenmiete ist es mir ermöglicht, die Pelzwaaren zu den billigsten Preisen abzugeben.

Reparaturen werden rasch und billig besorgt.
4448 **J. Jungbauer**, Kürschner und Rappenmacher.

Regenschirme



VON
M. 1.50

bis
M. 20.

31 Webergasse 31.

„Zum billigen Laden“.

14313

Schwämme! Schwämme!

sandfrei, gewaschene jeder Art; Fuß- und Fensterleder empfiehlt zum Andreasmarkt billigt
14617

N. Hammel, Offenbach.

V. Leopold-Emmelhainz,

32 Wilhelmstrasse 32,

beehrt sich anzuzeigen, dass von **jetzt bis Weihnachten** das Geschäft auch **Sonntags** geöffnet ist. 14320

Grosse Auswahl in Neuheiten,

passend zu

Weihnachtsgeschenken.

Alle noch vorrätigen Pariser Modelle, **Hüte und Confection**, sowie **einen grossen Theil meiner Waaren** verkaufe ich, wie jedes Jahr, zu **sehr bedeutend reducirten Preisen.**

Bivat Andreas.

Sonntagen, Festtage, Aachener Printen wieder frisch eingetroffen **Schillerplatz 2, Thoreinfahrt, Stb. 14635**

Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

X.

1) „Das Wissen der Gegenwart“ (Leipzig, G. Freytag). Die Bände 4—7 dieses werthvollen Werkes bringen zunächst (Band 5) den Schluss von Gindely's „Der dreissigjährige Krieg“. Derselbe entspricht an Klarheit der Darstellung und reicher Ausbeute sorgfältigsten Quellenstudiums den beiden vorausgegangenen Bänden und behandelt die Egerer Katastrophe, den Prager Frieden, Ferdinand III., die französische Einmischung, 1648—1648 und den westphälischen Frieden. Wir haben in der früheren Besprechung schon angedeutet, daß dieses Buch maßgebend sein wird für alle weiteren Geschichtsdarstellungen des betreffenden Themas, ebenso kann sich der Geschichtsunterricht in den Schulen desselben nicht enthalten, da es gar manches Correctiv betrifft Auffassungen gibt, die als Irthümer landläufig geworden sind. Was dem Werke noch besonderes Interesse verleiht, das sind die alten Originalen genau nachgebildeten Illustrationen von Schlachten und Portraits der lebenden Persönlichkeiten. Band 4 behandelt „Die Insecten nach ihrem Schaden und Nutzen“ von Professor Dr. C. Taschenberg, eine höchst sorgfältige, wissenschaftliche Arbeit in populäres Gewand gekleidet. Band 6 bringt die erste Abtheilung „Der Welttheil Australien“ von Dr. R. E. Jung. Unsere Kenntniss dieses Gegenstandes konnte bisher keine allseitig überschauliche sein, da die betreffende Literatur sich meist nur mit Einzelheiten befaßte. Der Verfasser bringt die divergirenden Strahlen in einen Focus, der uns das Ganze von seiner Entdeckung an bis zu den neuesten Forschungen über Land und Leute und Production klar vor Augen legt. In Band 7 gibt uns Dr. D. Taschenberg ein anschauliches Bild über „Die Verwandlungen der Thiere“, ein Thema, das wir kaum noch in gleicher Exactheit und Ausgiebigkeit für allgemein belehrenden Gebrauch haben abgehandelt gesehen. Auch die drei letztangeführten Bücher sind reichlich mit guten Illustrationen ausgestattet.

2) „Meyer's Handlexikon des allgemeinen Wissens“ (Leipzig, Bibliographisches Institut). Die dritte in 40 Lieferungen à 30 Pfg. erscheinende Auflage schreitet rasch vorwärts. Dem allbekannten Werke noch Accuratez nachrühmen zu wollen, wäre überflüssige Zuthat; hervorheben wollen wir nur die Fülle von trefflichen Karten, Zeichnungen, tabellarischen Aufstellungen zc. zc., welche den Werth desselben bedeutend erhöhen.

3) „Neumann's geographisches Lexikon des deutschen Reichs“ (Leipzig, Bibliographisches Institut). Was wir Empfehlendes von den ersten Lieferungen sagen konnten, müssen wir auch

angesichts der weiteren Bestätigen. Das Werk ist nicht bloß ein Ortschaften-Verzeichniß wie andere, nicht bloß dem Geschäftsmann und Beamten ein äußerst praktisches Nachschlagebuch, das ihnen über sämtliche Post-, Eisenbahn- und Telegraphen-Stationen, sowie über die Gerichtsbarkeit stets die zuverlässigste Auskunft ertheilt, sondern jedem Lehrer ein notwendiges Hilfsbuch und jedem Gebildeten, weil es alle topographischen Namen, die Berge, Seen, Flüsse und die Provinzen, Bezirke, Kreise zc. zc., aufführt und stets Geschichte, Industrie, Handel und Gewerbe ausgiebig berührt, ein werthvolles Hausbuch, das er gern seiner Bibliothek einverleibt. Mit dem dazukommenden Ravenstein'schen Atlas und seiner Fülle von Plänen, Tabellen, Karten zc. wird es ein geographisch-statistisches Handbuch des neu erstandenen Reichs, wie wir es bis jetzt noch nicht besaßen: mit peinlichster Genauigkeit bearbeitet, in der bequemsten Form und zu einem erstaunlich billigen Preis. Wir empfehlen das schöne Werk wiederholt und nachdrücklich. Alle Angaben darin beruhen auf den neuesten und zuverlässigsten Quellen; die Pläne und Karten sind sämmtlich neu gestochen, die ganze Ausstattung ist eine vorzügliche.

4) „Heuser's Gesammmlung“ (Neuwied). Heft 15 enthält „Die Gesetze-Ordnungen für die preussische Monarchie“, Heft 16 „Der Verkehr mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen“, Heft 17 „Das Pensionswesen und die Wittwen- und Waisen-Fürsorge der unmittelbaren Staatsbeamten“. Dem Gesammt sind meist noch Erläuterungen, Ausführungsbestimmungen, betreffende Entscheidungen von Gerichtshöfen zc. zc. zugefügt. Es ist keine Frage, daß solche Einzel-Ausgaben für bestimmte Zwecke und Kategorien den Betreffenden sehr willkommen sein müssen. Die Ausstattung ist schön und handlich.

5) „Die Fundgrube.“ Monatschrift für die gesammten praktischen Bedürfnisse und Interessen des täglichen Lebens. Von Dr. A. Rauch (Bamberg). Diese Edition schließt mit dem Decemberheft ihren 9. Jahrgang. Sie ist in der That einer Mine zu vergleichen, die fortwährend neue Andern öffnet und edles Gestein zu Tage fördert. Kein Heft während ihres langen Bestandes, das nicht auf's Reichlichste dem viel verheißenden Titel entsprochen hätte. Wir wünschen aufrichtig, die Zeitschrift in jeder Familie eingebürgert zu sehen, da sie des Guten und praktisch Verwerthbaren auf den Gebieten der Gesundheitslehre, Oeconomie zc. in Fülle bringt.

6) „Die Mappe.“ Illustrierte Zeitschrift für decorative Gewerbe. Von Fr. Hauert (Leipzig, G. L. Morgenstern). Von dem laufenden 2. Bande liegen uns die Hefte 19—21 vor. Es finden sich in denselben zunächst technisch-wissenschaftliche Aufsätze, ferner Ausstellungsberichte, Darstellungen aus dem praktisch-technischen Gebiete, Mittheilungen aus dem Gewerbeleben und ein Feuilleton. Jedem Hefte sind ein oder mehrere Tafeln mit Illustrationen beigegeben, die für das decorative Gewerbe von besonderer Verwendbarkeit sind. Die innere und äußere Ausstattung dieser Zeitschrift zeigt von großer Sorgfalt.

7) „Der Reisebegleiter von Düsseldorf nach Frankfurt auf der links- und rechtsrheinischen Eisenbahn.“ Von E. Steinbach (Neuwied, L. Heuser). Das Buch gibt eine Anreihung, wir möchten sagen von kleinen Biographien aller den betreffenden Linien entlang gelegenen Orte in mitunter humoristisch angehauchter Fassung. Selbstverständlich mußte der Verfasser Quellen benutzen; scheinen ihm aber nicht überall die neuesten zu Gebote gestanden zu haben, weshalb eine sorgfältige Revision bei einer etwaigen neuen Auflage dem sonst recht praktischen Werkchen sehr erwünscht wäre. Wie unvollständig ist z. B. pag. 148 die Situationszeichnung vom Niederwalb: „Schöne Aussichtspunkte bieten noch . . . und das Denkmal selbst, wo Krieg und Frieden versinnbildlicht stehen zc.“ Die beigegebene Rheinkarte ist eine der klarsten (und darum von praktischem Werthe), die wir noch gesehen haben.

8) „Großer Volkskalender des Bahrer hinkenden Boten pro 1888“ (Bahr, S. D. Geiger). Eine recht angenehme Ausgabe von möglichst Vollständigkeit des Kalendariums und großer Mannigfaltigkeit des erzählenden Theiles, in welchem uns die Erzählung „Der freiwillige“ (1870—71) von R. A. Mayer ganz besonders gefallen hat. Die Ausgabe ist mit guten Illustrationen reich ausgestattet. Von demselben Verlage sind weiter ausgegeben: „Illustrierter Familien-Kalender“ in kleinerem Formate zum Preise von 50 Pfg. und „Hebel's Rheinländischer Hausfreund“ in Quartformat, die beide recht reichhaltig ausgestattet sind.

9) „Der Beter vom Rhein“, Kalender pro 1883 (Bahr, Chr. Schönerperlen), hat sich in seinem alten Gewande und launig populärer Haltung auch wieder eingefunden.